



1882

5. Vereinsjahr

Jahresbericht
über das
Vereinsjahr 1881.



24 Januar 1882.

Hochgeehrte Versammlung!

Unsere Sektions-Statuten postulieren in §. 9 eine jährliche ordentliche Generalversammlung, welche im Laufe des Monats Januar stattzufinden hat. Dieselbe prüft & verbescheidet den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr, setzt das Budget fest für das neue Jahr & wählt den Ausschuss.

Nehmen Sie nun geneigtest zunächst den Jahresbericht pro 1881 entgegen. Dasselbe ist das IV^{te} Jahr seit Gründung unserer Sektion. Wir können mit grosser Freude constatiren, dass unser Verein in schönster & kräftigster Blüthe dasteht, so dass wir mit frohem Muthe & fester Zuversicht in die Zukunft blicken können. Die Mitgliederzahl hat gegenüber der Schlusszahl 104 vom Jahre 1880 abermals eine Mehrung erfahren, indem wir im Vereinsjahre 1881 mit 116 Mitgliedern abschliessen. Es ist dieses günstige Resultat zumeist eine Wirkung der vortrefflichen Vorträge, welche wir in so grosser Anzahl & Gediegenheit noch in keinem Jahre vorher geboten bekamen. Während nach den Statuten an regelmässigen Monatsversammlungen während der Wintermonate nur deren 9 zu verzeichnen. Ihre Thematien & den Namen der Herrn Vortragenden ist folgende:

Jahresbericht
über das
Vereinsjahr 1881

24. Januar 1882

Hochgeehrte Versammlung!

Unsere Sektions Statuten postulieren in § 9 eine jährliche ordentliche Generalversammlung, welche in Laufe des Monats Januar stattzufinden hat. Dieselbe prüft & verbescheidet den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr, setzt das Budget fest für das neue Jahr & wählt den Ausschuss. Nehmen Sie nun geneigtest zunächst den Jahresbericht pro 1881 entgegen. Dasselbe ist das IVte Jahr seit Gründung unserer Sektion. Wir können mit grosser Freude constatiren, dass unser Verein in schönster & kräftigster Blüthe dasteht, so dass wir mit frohem Muthe & fester Zuversicht in die Zukunft blicken können. Die Mitgliederzahl hat gegenüber der Schlusszahl 104 vom Jahre 1880 abermals eine Mehrung erfahren, indem wir im Vereinsjahre 1881 mit 116 Mitgliedern abschliessen. Es ist dieses günstige Resultat zumeist eine Wirkung der vortrefflichen Vorträge, welche wir in so grosser Anzahl & Gediegenheit noch in keinem Jahre vorher geboten bekamen. Während nach den Statuten an regelmässigen Monatsversammlungen während der Wintermonate nur 6 in Aussicht gestellt sind, haben wir heuer deren 9 zu verzeichnen. Ihre chronologische Reihenfolge mit den Vortrags-Thematien & den Namen der Herrn Vortragenden ist folgende:

I. Generalversammlung am 26. Januar 1881: Herr Franz Staudacher:
Besteigung des Schwarzkopf.

II. Versammlung am 15. Februar: Herr Dr. med. Dorfmeister:
Herzogenstand & Knorrhütte.

III. Versammlung am 15. März: Herr Rechtsconzipient Frier:
Eine Bergfahrt ins Kaisergebirge.

IV. Versammlung am 22 April:

& V. Versammlung am 17 Mai: } Herr Redakteur Trautner:
Über Gebirgsformationen.

VI. Versammlung am 31 Mai: Herr Lehrer Bayberger:
Reise durch das Etschthal.

VII. Versammlung am 25 Oktober: Herr Dr. med. Julius Mayr:
Wanderung im Oetzthale.

VIII. Versammlung am 16 November: Herr Maler Horst:
Unsere nächste Aufgabe

& Herr Dr. med. Julius Mayr:
Besteigung der Elmauer Haltspitze.
IX. Versammlung am 15 (Dezember): Herr Buchdruckerei Rappel
Durch das Gerlosthal nach den Krimler Wasserfällen
& auf das Kitzbühlerhorn.

Für diese von so grosser Liebe zu
der Sektions-Ausschuss den Herrn

Ausser diesen Vorträgen
berühmte Reizende Herr Prof
23 November einen öffentl

I. Generalversammlung am 26. Januar 1881: Herr Franz Staudacher:
Besteigung des Schwarzkopf.

II. Versammlung am 15. Februar: Herr Dr. med. Dorfmeister:
Herzogenstand & Knorrhütte.

III. Versammlung am 15. März: Herr Rechtsconzipient Frier:
Eine Bergfahrt ins Kaisergebirge.

IV. Versammlung am 22. April:

& V. Versammlung am 17. Mai: Herr Herr Redakteur Trautner:
Über Gebirgsformationen.

VI. Versammlung am 31. Mai: Herr Lehrer Bayberger:
Reise durch das Etschthal.

VII. Versammlung am 25. Oktober: Herr Dr. med. Julius Mayr:
Wanderung im Oetzthale.

VIII. Versammlung am 16. November: Herr Maler Horst:
Unsere nächste Aufgabe

& Herr Dr. med. Julius Mayr:
Besteigung der Elmauer Haltspitze.

IX. Versammlung am 15. Dezember: Herr Buchdruckerei Rappel
Durch das Gerlosthal nach den Krimler Wasserfällen
& auf das Kitzbühlerhorn.

Für diese von so grosser Liebe zu unserm Vereine zeigende Aufopferung, spricht
der Sektions-Ausschuss den Herrn Vorgesagten hiermit den wärmsten Dank
aus.

Ausser diesen Vorträgen hilt unter dem Arrangement unserer Sektion,
der berühmte Reizende Herr Professor Robert von Schlagintweit aus Giessen,
am 23. November einen öffentlichen Vortrag gegen Entree im Hofbräusaale

welchem 359 Personen aus allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft & der Umgegend anwohnten. Der grosse Tourist schilderte den Himalaja in geographischer & ethnographischer Beziehung & ärtete grossen Beifall.

Ausser ^{beiden} oben aufgeführten 9 Vereinsversammlungen fanden die Angelegenheiten unserer Sektion in 6 Ausschuss-Sitzungen ihre Berathung & Erledigung.

Die Generalversammlung in Klagenfurt wurde von keinem Mitgliede unserer Sektion besucht & unsere Vertretung der Sektion Pinzgau übertragen.

Am 17^{ten} Juli war durch die eben genannte Sektion Pinzgau ein Verbandstag der Alpenvereins-Sektionen zwischen Inn & Salzach nach Kitzbüchel einberufen, welchem 5 Mitglieder unserer Sektion & zwei weitere Rosenheimer Bergfreunde anwohnten. Der Zweck dieses Verbandstages: nähere Berührung & Fühlung unter den sich benachbarten Sektionen (zwischen den genannten Flüssen) anzubahnen wurde bei der herzlichem Begegnung, die den ~~versammelten~~ ^{beiz} gekommenen Sektionen zu Theil wurde, leicht erreicht.

Die bereits im vorigen Jahre begonnene Organisation des Führerwesens in unserm Sektionsgebiete wurde heuer vollendet. Es wurden für 35 Bergtouren an 7 Ausgangspunkten 26 Führer gewonnen, welche nach vereinbarten Bestimmungen & Bedingungen unter mässigen Lohnansprüchen sich zur Führerschaft verpflichteten. Die Namen der Bergführer, der Touren und die Lohnsummenbeträge für jede Tour, sowie die vereinbarten Bestimmungen wurden durch Druck vervielfältigt und in Plakatform an allen Verkehrs- & Treffpunkten, in Gasthäusern unseres Sektionsgebietes sowohl, als auch in weiteren Zonen

Die Führer erhielten jeder ein Führerbuch. Die Sektionen eingeführt sind. Das Hauptverdienst der Organisation unseres Führerwesens erwarben sich Herr Rechtsconsepient den übrigen Mitwirkenden & mitberathend ausgedrückt wird.

welchem 359 Personen aus allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft & der Umgegend anwohnten. Der grosse Tourist schilderte den Himalaja in geographischer & ethnographischer Beziehung & ärtete grossen Beifall.

Ausser ei den oben aufgeführten 9 Vereinsversammlungen fanden die Angelegenheiten unserer Sektion in 6 Ausschuss-Sitzungen ihre Beratung & Erledigung. Die Generalversammlung in Klagenfurt wurde von keinem Mitgliede unserer Sektion besucht & unsere Vertretung der Sektion Pinzgau übertragen. Am 17^{ten} Juli war durch die eben genannte Sektion Pinzgau ein Verbandstag der Alpenvereins-Sektionen zwischen Inn & Salzach nach Kitzbüchel einberufen, welchem 5 Mitglieder unserer Sektion & zwei weitere Rosenheimer Bergfreunde anwohnten. Der Zweck dieses Verbandstages: nähere Berührung & Fühlung unter den sich benachbarten Sektionen (zwischen den genannten Flüssen) anzubahnen wurde bei der herzlichem Begegnung, die den beigekommenen Sektionen zu Theil wurde, leicht erreicht.

Die bereits im vorigen Jahre begonnene Organisation des Führerwesens in unserm Sektionsgebiete wurde heuer vollendet. Es wurden für 35 Bergtouren an 7 Ausgangspunkten 26 Führer gewonnen, welche nach vereinbarten Bestimmungen & Bedingungen unter mässigen Lohnansprüchen sich zur Führerschaft verpflichteten. Die Namen der Bergführer, der Touren und die Lohnsummenbeträge für jede Tour, sowie die vereinbarten Bestimmungen wurden durch Druck vervielfältigt und in Plakatform an allen Verkehrs- & Treffpunkten, in Gasthäusern unseres Sektionsgebietes sowohl, als auch in weiteren Zonen dem Publikum zur Kenntnisnahme zugeführt.

Die Führer erhielten jeder ein Führerbuch nach dem Muster wie sie bereits bei vielen Sektionen eingeführt sind. Das Hauptverdienst der Organisation unseres Führerwesens erwarben sich Herr Rechtsconsepient Trier & Herr Dr. Dorffmeitzer, welchem sowie den übrigen Mitwirkenden & Mitberathenden hiermit der offizielle wohlverdiente Dank ausgedrückt wird.

An Wegbauten & Verbesserung ec. haben wir heuer eine grossartige Leistung unserer Section zu verzeichnen. Es war eine allgemein bekannte & schmerzlich gefühlte Thatsache, dass der Steg am mittleren Theile des so schönen & imposanten Wasserfalles beim Tatzelwurm vollkommen ruinos & unpassirbar sei. Unsere Section hatte bereits im ersten Jahre ihres Bestehens & seitdem zu öfteren Malen ihr Bedauern über diesen Zustand ausgesprochen. Anfänglich hatte man gehofft, dass der Forstaerar sich der Sache annehmen werde, doch viele Versuche welche namentlich bei & durch unser verstorbenes Mitglied, Herr Oberförster Roth in Oberaudorf gemacht wurden, blieben resultatlos. Wir mussten daher, sollte Abhilfe werden, dem Übel selbst an den Leib rücken. Mehrere Berathungen wurden gepflogen & namentlich wurde die Frage, ob die Brücke resp. die Tragbalken aus Holz oder Eisen zu construiren sei in eingehende Erwägung gezogen. Wohl war die allgemeine Stime gleich anfangs für eiserne ~~Balken~~ Träger, allein die Furcht vor ^{zu} grossen Kosten, welche ~~durch~~ ^{für} unsere Sectionsmittel als unerschwinglich erschienen, veranlasste eine grosse Anzahl der Berather für hölzerne Construction zu plaidiren. Erst nach eingehender Berechnung durch Herrn von Bippen & Herrn Districtsbaumeister Hellmuth, welche auf Veranlassung des Kgl. Bezirksamtmanes Herrn Auer, die Ausmessung an Ort & Stelle vornahm & einen vollkommenen Kostenvoranschlag fertigte, war man in der Sache klar & entschied sich für eiserne Träger. Herr von Bippen versprach noch mit ^{der} zu nehmen, dass derselbe Kostenfrei die Träger an Ort & Stelle ab Bahnhof Brandenburg schaffe & mit möglichst billiger Berechnung, wven nicht theilweise umsonst, die Bekleidung der Brücke mit Holzbohlen & Geländer durch sein Personal besorgen lasse. Das Ansuchen des Herrn von Bippen bei Herrn Steinbeis hatte den besten Erfolg & wir können heute die höchsterfreuliche

An Wegbauten & Verbesserung ec. haben wir heuer eine grossartige Leistung unserer Section zu verzeichnen. Es war eine allgemein bekannte & schmerzlich gefühlte Thatsache, dass der Steg am mittleren Theile des so schönen & imposanten Wasserfalles beim Tatzelwurm vollkommen ruinos & unpassirbar sei. Unsere Section hatte bereits im ersten Jahre ihres Bestehens & seitdem zu öfteren Malen ihr Bedauern über diesen Zustand ausgesprochen. Anfänglich hatte man gehofft, dass der Forstaerar sich der Sache annehmen werde, doch viele Versuche welche namentlich bei & durch unser verstorbenes Mitglied, Herr Oberförster Roth in Oberaudorf gemacht wurden, blieben resultatlos. Wir mussten daher, sollte Abhilfe werden, dem Übel selbst an den Leib rücken. Mehrere Berathungen wurden gepflogen & namentlich wurde die Frage, ob die Brücke resp. die Tragbalken aus Holz oder Eisen zu construiren sei in eingehende Erwägung gezogen. Wohl war die allgemeine Stime gleich anfangs für eiserne Träger, allein die Furcht vor zu grossen Kosten, welche für unsere Sectionsmittel als unerschwinglich erschienen, veranlasste eine grosse Anzahl der Berather für hölzerne Construction zu plaidiren. Erst nach eingehender Berechnung durch Herrn von Bippen & Herrn Districtsbaumeister Hellmuth, welcher auf Veranlassung des Kgl. Bezirksamtmanes Herrn Auer, die Ausmessung an Ort & Stelle vornahm & einen vollkommenen Kostenvoranschlag fertigte, war man in der Sache klar & entschied sich für eiserne Träger. Herr von Bippen versprach noch mit Herrn Steinbeis in Brandenburg Rücksprache zu nehmen, dass derselbe Kostenfrei die Träger an Ort & Stelle ab Bahnhof Brandenburg schaffe & mit möglichst billiger Berechnung, wven nicht theilweise umsonst, die Bekleidung der Brücke mit Holzbohlen & Geländer durch sein Personal besorgen lasse. Das Ansuchen des Herrn von Bippen bei Herrn Steinbeis hatte den besten Erfolg & wir können heute die höchsterfreuliche

Mittheilung machen, dass die Brücke in meisterhafter Weise hergestellt ist & Herr Steinbeis uns für seine Leistungen, ^{Sowohl} ~~weil~~ in Bezug auf Holz als Arbeitsleistung, keine Rechnung gestellt hat. Es ist das für das geschaffene Werk eine Hilfe, welche mindestens 3 Fünftheile der Gesamtkosten beträgt. Der Sektionsausschuss nahm billiger Weise ^{hieraus} Veranlassung, in einer speciellen Zuschrift an Herrn Steinbeis unsern wärmsten Dank auszusprechen & ihn zum Ehrenmitgliede unserer Sektion zu ernennen, nachdem er seit Langem & vor der Gründung unserer Sektion als ordentliches Mitglied unserer Nachbarsektion Traunstein angehört. ^{Meine Herren} Ich bitte, in der Voraussetzung, dass Sie einstimmig & einmüthig diese grosse Leistung des Herrn Steinbeis anerkennen, sich von Ihren Sitzen ^{zu} erheben & hiedurch Ihre Theilnahme an der Dankeserstattung des Ausschusses ^{zu} documentiren.

Für die Touristik war auch der heurige Sommer sehr ungünstig, namentlich von der Zeit an d.h. von Mitte August an, wo die eigentliche ^{Berg} Touristen-Season erst recht beginnen sollte. Trotzdem wurden von unsern Sektions-Mitgliedern viele & darunter sehr namhafte Bergfahrten unternommen. Davon kam leider nur ein Bruchtheil zu unserer Kenntniss. Es wird nämlich noch von vielen, insbesondere den auswärtigen Mitgliedern unterlassen, uns ihre gemachten Touren mitzutheilen. Durch diese beklagenswerthe Unterlassungs-Sünde erfährt eines der schönsten & interessantesten Kapitel unserer Vereinschronik eine arge Schmälerung. Möge der heutige Appell für das neue Vereinsjahr grössere Berücksichtigung erfahren! Nachstende genannte

Herrn haben uns ihre Bergtouren
 Herr Dr. med. Mayr: Brünstein
 Abstieg d.
 Herr Dr. Dorffmeister: Traithen
 Herr Kaufmann Steiner: Brünstein
 Herr Restaurateur Friz: Brünstein
 Wasserfälle
 Herr Bezirksamtman Auer: Am
Thal, von

Mittheilung machen, dass die Brücke in meisterhafter Weise hergestellt ist & Herr Steinbeis uns für seine Leistungen, sowohl in Bezug auf Holz als Arbeitsleistung, keine Rechnung gestellt hat. Es ist das für das geschaffene Werk eine Hilfe, welche mindestens 3 Fünftheile der Gesamtkosten beträgt. Der Sektionsausschuss nahm billiger Weise hieraus Veranlassung, in einer speciellen Zuschrift an Herrn Steinbeis unsern wärmsten Dank auszusprechen & ihn zum Ehrenmitglied unserer Sektion zu ernennen, nachdem er seit Langem & vor der Gründung unserer Sektion als ordentliches Mitglied unserer Nachbarsektion Traunstein angehört. Meine Herren Ich bitte, in der Voraussetzung, dass Sie einstimmig & einmüthig diese grosse Leistung des Herrn Steinbeis anerkennen, sich von Ihren Sitzen zu erheben & hiedurch Ihre Theilnahme an der Dankeserstattung des Ausschusses zu documentiren.

Für die Touristik war auch der heurige Sommer sehr ungünstig, namentlich von der Zeit an d.h. von Mitte August an, wo die eigentliche Touristen-Season erst recht beginnen sollte. Trotzdem wurden von unsern Sektions-Mitgliedern viele & darunter sehr namhafte Bergfahrten unternommen. Davon kam leider nur ein Bruchtheil zu unserer Kenntniss. Es wird nämlich noch von vielen, insbesondere den auswärtigen Mitgliedern unterlassen, uns ihre gemachten Touren mitzutheilen. Durch diese beklagenswerthe Unterlassungs-Sünde erfährt eines der schönsten & interessantesten Kapitel unserer Vereinschronik eine arge Schmälerung. Möge der heutige Appell für das neue Vereinsjahr grössere Berücksichtigung erfahren. Nachstende genannte Herren haben uns ihre Bergtouren mitgetheilt:

Herr Dr. med. Mayr: Brünstein, Traithen & zweimal die Elmauer Haltspitze mit Abstieg durch die Schalingerböden.
 Herr Dr. Dorffmeister: Traithen, Geigelstein.
 Herr Kaufmann Steiner: Brünstein, Traithen, Hochfelln.
 Herr Restaurateur Friz: Brünstein, Traithen, Kranzhorn, Gerlosthal-Krimler Wasserfälle, Kitzbühlerhorn.
 Herr Bezirksamtman Auer: Ampezzothal über den Missurina See nach Sortina, Taufferer-Thal, von Steinach durch das Gschnitzthal nach Gschnitz, nach St. Jodok.

Herr Buchdruckerei Rappel: Gerlosthal, Krimlerwasserfälle, Kitzbühelhorn.

Herr Direktor Fuchs: Gerlosthal, Zillertal, Zemgrund mit Schwarzensteingrund, Pfitscherjoch, Sterzing.

Herr Buchhändler Bensegger: Kitzbühelhorn.

Herr Bindermeister Staudacher: Kitzbühelhorn.

Herr Apotheker Herold: Gaisstein im Pinzgau.

Herr Rechtsconsipient Trier: Brünstein, Fraithen, Habberg, Wendelstein, Spitzstein, Pfitschthal, Kitzbühelhorn, Gaisstein im Pinzgau.

Herr Kaufman Seidelman: über den Eiberg nach dem Hintersteinersee.

Unsere Sektionsbibliothek erhielt durch das Geschenk des Herrn Schriftführers Trautner:

„Die Deutschen Alpen“ in 3 Bänden einen weiteren Schmuck. Ausserdem erwarben wir neben den Vereinsliteralien des Jahres die Ravenstein'sche Karte von Westtirol & Vorarlberg, dann das Panorama von Peissenberge & Heft I-VI der Alpenflora von A. Hartinger.

Über das finanzielle Gebahren unserer Sektions-Cassa wird Ihnen dan unser Vereins-Cassier Herr Kaufman Lang Bericht erstatten & Ihnen die Abrechnung mit den Belegen vorlegen.

Der Führer-Unterstützungscassa in Hamburg haben wir 34 Mk. 45 fl. zugeführt.

Hiermit glaube ich in den Hauptumrissen unsere Vereinsthätigkeit im Jahre 1881 geschildert zu haben & es bleibt mir nur noch die Bitte auszusprechen übrig

dass wir alle nach Kräften streben, den schönen & edlen Zweck der Alpenvereine weiter zu fördern. Ich bringe daher auf das fernere Blühen & Gedeihen des D. & Oe.

Alpenvereins und insbesondere unserer Sektion ein dreifaches „Hoch!“

Ich lade Sie zu einem gemeinschaftlichen Trunke auf das fernere Blühen & Gedeihen des Deutschen & Oesterreichischen Alpenvereins & insbesondere unserer Sektion:

Herr Buchdruckerei Rappel: Gerlosthal, Krimlerwasserfälle, Kitzbühelhorn.

Herr Direktor Fuchs: Gerlosthal, Zillertal, Zemgrund mit Schwarzensteingrund, Pfitscherjoch, Sterzing.

Herr Buchhändler Bensegger: Kitzbühelhorn.

Herr Bindermeister Staudacher: Kitzbühelhorn.

Herr Apotheker Herold: Gaisstein im Pinzgau.

Herr Rechts..... Trier: Brünstein, Taithen, Habberg, Wendelstein, Spitzstein, Pfitschthal, Kitzbühelhorn, Gaisstein im Pinzgau

Herr Kaufman Seidelman: Über den Eiberg nach dem Hintersteinersee.

Unsere Sektionsbibliothek erhielt durch das Geschenk des Herrn Schriftführers Trautner: Die deutschen Alpen in 3 Bänden einen weiteren Schmuck. Ausserdem erwarben wir neben den Vereinsliteralien des Jahres die Ravenstein'sche Karte von Westtirol & Vorarlberg, dann das Panorama von Peissenberge & Heft I-VI der Alpenflora von A. Hartinger.

Über das finanzielle Gebahren unserer Sektions-Cassa wird Ihnen dan unser Vereins-Cassier Herr Kaufman Lang Bericht erstatten & Ihnen die Abrechnung mit den Belegen vorlegen.

Der Führer-Unterstützungscassa in Hamburg haben wir 34 Mk. + 5 M. zugeführt.

Hiermit glaube ich in den Hauptumrissen unsere Vereinsthätigkeit im Jahre 1881 geschildert zu haben & es bleibt nur noch die Bitte auszusprechen übrig dass wir alle nach Kräften streben, den schöne & edlen Zweck der Alpenvereine weiter zu fördern. Ich bringe daher auf das fernere Blühen & Gedeihen des D. & Oe.

Alpenvereins und insbesondere unserer Sektion ein dreifaches „Hoch!“

Ich lade Sie zu einem gemeinschaftlichen Trunke auf das fernere Blühen & Gedeihen des Deutschen & Oesterreichischen Alpenvereins & insbesondere unserer Sektion:

Prosit!

24. Januar 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 24. Januar
 Abends halb 8 Uhr beim Hofbräu
 ordentliche

Generalversammlung,

(nur für Mitglieder.)

Tagesordnung: Antrag des Ausschusses auf Abänderung des § 9 der Sektions-Statuten, Rechenschaftsbericht pro 1881, Budget pro 1882 und Neuwahl des Ausschusses. 134=2,2

Alsdann Aufstellung mehrerer Panorammen, darunter 2 Kunstwerke ersten Ranges.

Recht zahlreiche Betheiligung der Mitglieder erbittet

Die Sektionsleitung.

26. Januar 1882

* **Rosenheim, 25. Jan.** (Vereinsnachricht). Die Alpenvereins-Section Rosenheim hielt gestern Abend ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher Jahresbericht erstattet, Rechnung gelegt und die Neuwahl der Vorstände und des Ausschusses vorgenommen wurde. Der Jahresbericht gab ein hoch erfreuliches Bild der Thätigkeit, des Wachstums und Gedeihens des schönen Vereines, und schloß mit einem Appell an die Mitglieder, auch im neuen Vereinsjahre in gleicher Weise wie bisher zu wirken. Die Rechnungslage schloß mit einem kleinen Aktidrest und erhielt Decharge. Als Vorstände wurden wieder gewählt: als I. Vorstand Herr Offizial Christl, als II. Vorstand Herr Direktor v. Bippen. In den Ausschuß wurden wieder gewählt die Herren: k. Bezirksamtman Auer, Redakteur Trautner, Conzipient Erier; neu treten in den Ausschuß die Herren: Dr. med. Mayr und Kaufmann Steiner.

24. Februar 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Freitag den 24. Februar 1882
 Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale beim „Hofbräu“

V. ordentliche Monatsversammlung

mit Vortrag: **Unterseeische Landschaften**, und einer Ausstellung von Kunstgemälden: **Bilder aus dem Innthale.**

Es wird um recht zahlreiche Betheiligung gebeten und sind auch **Nichtmitglieder freundlich eingeladen.**

Gleichzeitig ergeht an diejenigen verehrlichen Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag pro 1882 noch nicht entrichtet haben, die Bitte, solchen baldgefälligst an den Cassier, Herrn Kaufmann **L. Steiner** (Högner & Cie.) zahlen zu wollen.

Die Sektionsbibliothek ist nunmehr in das neue Vereinslokale (Hofbräu) transferirt und wolle man sich wegen Entnahme und Zurückgabe von Litteralien an den Conservator Hrn. Rechtsconzipienten **L. Erier** wenden. Neu-Ausgabe des Cataloges in Bearbeitung. 387

Die Sektionsleitung.

26. Februar 1882

* **Rosenheim, 25. Febr.** (Vereinsnachrichten.) Gestern Abend hatte sich der Ausschuß des hiesigen Vereines versammelt, um über die in diesem Jahre vorzunehmenden Anpflanzungen zu berathen und Beschluß zu fassen. Wie wir vernehmen, wurde der Antrag, die Anpflanzung hinter dem Magistratsgebäude (ehemaligen Bahnhof) in der Richtung der Dammlinie der alten Kohlenbahn bis zum Ende der vom Bade Rosenheim gegen den Damm heraufführenden Horn-Allee fortzusetzen, angenommen und zum Beschlusse erhoben. Durch Ausführung dieses schönen Gedankens schließt sich der Gürtel eines die ganze Stadt um weitern Kreise umschlingenden Baumganges, der in wenigen Jahren Rosenheim zur nicht geringen Zierde gereichen wird. — Die Alpenvereins-Section Rosenheim hielt gestern ihre sehr zahlreich besuchte Monatsversammlung ab, in welcher ein sehr beifällig aufgenommener Vortrag über ein allerdings nicht alpines Thema, nämlich über „Unterseeische Landschaften“ gehalten wurde, aus dem jedoch auch der Alpentourist die Erklärung verschiedenener Erscheinungen in der Gesteinwelt der Berge und der darin eingeschlossener versteinerten Reste einstiger Lebewesen schöpfen konnte. Viele Nichtmitglieder hatten an der Versammlung theilgenommen, gewiß ein Zeichen, daß der Verein und seine Bestrebungen sich großer Beliebtheit erfreuen.

12. März 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Mittwoch den 15. März l. Js.
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslocale beim „Hofbräu“
VI. ordentl. Versammlung
 mit Vortrag: Wanderung auf den
 Groß-Traitthen. 539-2,1
 Uns recht zahlreiche Betheiligung wird
 gebeten und sind auch Nichtmitglieder
 bestens willkommen.
Die Sektionsleitung

19. März 1882

* **Rosenheim**, 18. März. (Auf dem „Wendelstein“.) Auf Anregung der Alpenvereins-Sektion München, soll auf einer Alm an der Bayerischzeller Seite des „Wendelstein“ ein Unterkunftsbaus errichtet werden, in welchem Bergsteiger und Touristen Verpflegung und Nachtquartier finden können. Der Grund, auf dem das Gebäude zu stehen kommen soll, ist, wie wir vernehmen, bereits angekauft. Es soll uns freuen, wenn dießbezüglich auch die Alpenvereinssektion Rosenheim, die unsers Wissens schon vor Jahren die erste Anregung zur Erbauung einer solchen Hütte an die Münchener Sektion gegeben, dadurch ihren Theil dazu beigetragen hat.

31. März 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Freitag den 31. März 1882
 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
 im Vereinslokale beim „Hofbräu“
VII. ordentliche
Vereins-Versammlung.
 Tagesordnung: Besprechung von Vereins-
 Angelegenheiten und Vor-
 trag: Wanderung auf
 den Großtraithen.
 (Schluß.)
 Recht zahlreiche Betheiligung wird
 erbeten und sind auch Nichtmitglieder
 bestens willkommen. 700-2,2
Die Sektionsleitung.

21. April 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Freitag den 21. April l. Js.
 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
 im Vereinslokale beim „Hofbräu“
VIII. ordentliche
Versammlung.
 Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten
 und Vortrag eines Mitgliedes der Section
 München: Leben und Wirken des
 Alpenfreundes Professor Thur-
 wiefer.
 Recht zahlreiche Betheiligung wird um
 so sicherer erhofft, als der angekündigte
 Vortrag zuverlässig sehr Interessantes
 bieten wird. Auch Nichtmitglieder sind
 freundlichst eingeladen. 855-2,2
Die Sektionsleitung.

23. April 1882

* **Rosenheim**, 22. April. (Vereinsnachrichten.) Die Monats-
 versammlung der Alpenvereins-Section Rosenheim
 war gestern Abend wieder sehr zahlreich besucht; auch viele
 Nichtmitglieder hatten sich eingefunden. Als besonders lieben
 Gast hatte der Verein Herrn Lederhändler Böhm aus Mün-
 chen zu begrüßen, welcher die Versammlung mit einem höchst
 bediegenen Vortrag über das „Leben und Wirken des
 Alpenfreundes Thurwiefer“ erfreute. In längerer, höchst
 spannender Ausführung entrollte Hr. Böhm ein interessantes
 Lebensbild des noch heute bei allen guten Menschen, die ihn
 und sein Wirken gekannt, in bestem Andenken stehenden alten
 geistlichen Herrn. In prägnanten Sätzen wies Redner die
 Verdienste Thurwiefers um die Kenntniß des bayerischen und
 österreichischen Alpengebietes nach, das er förmlich als Bahn-
 brecher uns erschloß und schilderte den lebenswürdigen
 Charakter des von seinen Schülern hochverehrten, nun zur
 ewigen Ruhe eingegangenen hochbetagten Professors. Kaufmännischer
 Beifall lohnte am Schlusse den werthvollen Vortrag. — Im
 Laufe des Abends kam dann auch das Projekt der „Erbauung
 eines Unterkunftshauses auf dem Wendelstein“ zur Diskussion,
 worüber wir uns Bericht vorbehalten.

9. Mai 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.

Dienstag den 9. Mai Abends 8 Uhr
im Vereinslokale bei „Hofbräu“

IX. Versammlung

mit Vortrag: „Alpenübergänge in
früherer Zeit.“

Diese Versammlung ist die letzte der
Winterfaison und kommen mehrere sehr
wichtige Vereinsangelegenheiten zur Be-
rathung, weshalb dringendst um zahl-
reiches Erscheinen gebeten wird. Auch
Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Gleichzeitig wird bei Beginn der Sommer-
Saison erinnert, daß die von unserer Section
herausgegebenen und deren Gebiet in
sachdienlichster Weise behandelnden zwei
literarischen Produkte:

- 1) Uebersichtstabelle der Ausflüge von Rosen-
heim und den Nachbarstationen, per St.
40 Pfg.;
- 2) Tarif und Verzeichniß der Bergführer im
bayer. Innthale und den angrenzenden
Gebieten, per St. 30 Pfg.

bei Herrn **R. Bensegger**, Buchhändler
und **A. Breyer**, Bahnhofsbuchhändler,
(beide in Rosenheim) zu haben sind.

Vereinszeichen (Edelweiß) sind vom Hrn.
L. Steiner, Kaufmann und Vereinscaffier
in Rosenheim zu beziehen. 1012-2,2

Die Sektionsleitung.

13. Mai 1882

* Rosenheim, 12. Mai. (Vereinsnachrichten.) Die Alpen-
vereins-Section Rosenheim hat nun in ihrer letzten Monats-
Versammlung die Reihe ihrer vielbesuchten Vorträge und
damit die Winterfaison geschlossen; nun können wieder die
Parteien und Bergfahrten beginnen, und soll der erste Aus-
flug der Eröffnung des von der Section hergestellten Steges
am Wasserfall beim Tagelwurm gelten. Den Schlußvortrag
hielt Herr Professor **Fink**, welcher sich die Schilderung von
„Alpenübergängen in früherer Zeit“ zum Thema
gewählt hatte. Gestützt auf uralte Geschichtsquellen, schilderte
der Herr Vortragende den Zug Hannibals über die Alpen
(218 v. Christus), die Schrecken und Leiden seines karthagischen
Heeres in den unwegsamem Regionen der Giszwelt; ließ dann
an der mit gespannter Aufmerksamkeit lauschenden Versamm-
lung die Heere der Römer unter Augustus vorüberziehen und
schilderte so verschiedene Uebergänge von Heeresmassen,
bis herab auf Napoleon I. Der höchst gediegene Vortrag
bot so viel Anregendes und Belehrendes, daß demselben am
Schlusse stürmischer Beifall zu Theil wurde. Vielseitig wurde
der Wunsch geäußert, daß der Herr Professor aus dem reichen
Schätze seines Wissens unserer Section auch in der nächsten
Winterfaison wieder Mittheilung machen möge.

31. Mai 1882

** Rosenheim, 30. Mai. (Die Grundsteinlegung des Wendel-
steinhauses) am sog. Angerl. 15 Minuten unter der Spitze des
Wendelsteines, fand gestern Mittags halb 12 Uhr bei prach-
tvollem Pfingst-Wetter unter Anwohnung einer zahlreichen
Menschenmasse, Städter wie Landvölk, statt. Wir können
für heute diese erhebende Feier, die durch seinen Mißton ge-
hört wurde, nur in kurzen Worten erwähnen und behalten
uns vor, in unserer nächsten Nummer über die hiebei ge-
haltenen Reden, über die kirchliche Benediction, sowie über
den ganzen Verlauf des Festes ausführlich zu berichten. Er-
wähnt sei nur noch, daß Schreiber dieses, als er am Festtage
— wir dürfen den gestrigen Tag für den Wendelstein als
solchen gewiß bezeichnen — um 7 Uhr Morgens auf der
Spitze des Wendelsteines angekommen war und seinen Namen
in das in der Kapelle ausliegende Fremdenbuch eintrug, bereits
vor ihm 150 Personen eingeschrieben waren. Nachmittags
2 Uhr zählte man im erwähnten Fremdenbuche wie in der
am Fest-Angerl ausliegenden Touristenliste gegen 600 Personen.
Für Restauration (Bier, Würste und Brod) war für diese
vielen Besucher, wie sie an einem Tage gewiß noch nie am
Wendelstein waren, während der Mittagsstunden bestens ge-
sorgt und wurde auch hiedurch die ohnehin schon fröhliche
Stimmung nur noch mehr gehoben. Die Feier war eine
äußerst gelungene und übertraf die kühnsten Erwartungen,
was wiederum ein Beweis dafür ist, daß der Wendelstein
dieses Unterkunftsbaus wohl bedarf und daß durch dasselbe der
Besuch nur noch mehr sich steigern und für die ganze Um-
gegend nutzbringend werden kann.

8. September 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.

Den verehrl. Mitgliedern und sonstigen
Alpenfreunden wird hiemit kundgemacht,
daß kommenden **Sonntag den 10. Sept.**
die Hebebaumfeier des Wendelsteinhauses
stattfindet und zahlreiche Betheiligung er-
hofft wird. Anstieg Morgens 6 Uhr ab
Brannenburg unter Leitung des Herrn
Dr. med. Maier.

Nachmittags und Abends ist zur weiteren
Feier dieses freudigen alpinen Ereignisses auf
dem Brannenburger Keller ein Kellerfest,
Abends mit Beleuchtung, arrangirt. Für
vorzüglichen Trunk ist bestens gesorgt,
sowie Personenbeförderung mit Zug 760
(von Brannenburg um 8 Uhr 30 Min.
Abends abgehend) ermöglicht ist. 1868-2,1

Die Sektionsleitung.

12. September 1882

+ **Rosenheim**, 11. Sept. (Die Hebebaumfeier am Wendelsteinhause) hatte gestern, begünstigt vom Wetter, einen herrlichen Verlauf. Es mochten sich etwa 300 Personen am Festplatze eingefunden haben. Nachdem der Vorstand des Vereines „Wendelsteinhaus“ die Anwesenden bewillkommt und ein mit Jubel aufgenommenes Hoch auf Se. Maj. unsern König ausgebracht, sprach Herr Baumeister Schröter einen gereimten Zimmermannspruch vom prächtig decorirten Firste herab. Herr Pretle aus München beglückwünschte hierauf den Verein „Wendelsteinhaus“ im Namen der Sektion München des deutschen und österreichischen Alpenvereines und stellte die moralische, sowie pekuniäre Unterstützung des Unternehmens von Seite dieser Sektion in Aussicht; ein dankendes Hoch auf den deutschen und österreichischen Alpenverein speziell die Sektion München von Seite des Herrn Böhm schloß die offizielle Feier, die durch mehrere Vorträge der Liedertafel Wiesbach und der Musik von Bayerisch-Zell eingeleitet worden war. Lange hernach war noch ein fröhliches Treiben auf dem Festplatze und von den zehn Hektolitern Bier, die der Newirth von Bayerisch-Zell an Ort und Stelle hatte, mag wenig mehr übrig geblieben sein. Viele Teilnehmer stiegen nach Brannenburg ab, um an dem zur Verherrlichung des Festes am Wendelstein dortselbst stattfindenden Kellerfest noch Theil nehmen zu können.

10. Oktober 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Dienstag den 10. Oktober 1882
 im neuen Vereinslokale beim Hofbräu
ordentliche

Vereinsversammlung

mit Vortrag: Referat über die IX. Generalversammlung in Salzburg und Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und sonstiger Alpenfreunde wird dringendst erbeten.

In dieser Versammlung werden auch milde Beiträge für die Ueberschwemmten in Tirol und Kärnten entgegengenommen.

2118-2,2 **Die Sektionsleitung.**

12. Oktober 1882

* **Rosenheim**, 11. Okt. (Vereinsnachricht.) Gestern Abends hielt die „Alpenvereinssektion Rosenheim“ in ihrem neuen, geräumigen und alpin ausgestatteten Vereinslokal beim „Hofbräu“ die erste ordentliche Vereinsversammlung für die Winter-saison 1882/83 ab. Der Sektionsvorstand, Hr. Offizial Christl, erstattete den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen Bericht über die im August h. Js. in Salzburg stattgefundene Generalversammlung des Deutschen und Oesterr. Alpenvereines, woran sich eine Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten und zum Schluß eine Sammlung für die durch die Ueberschwemmung nothleidenden Bewohner Tirols und Kärnthens reihte, deren Resultat in der allgemeinen Sammeliste der heutigen Nummer verzeichnet steht. Für die nächsten Versammlungen der Sektion stehen interessante Vorträge bereits in Aussicht und dürfte ein zahlreicher Besuch seitens der Mitglieder und Gäste auch gewiß nicht fehlen.

31. Oktober 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.

Dienstag den 31. Oktober 1882

Abends 7 1/2 Uhr

im Vereinslokale beim „Hofbräu“

ordentliche Versammlung

mit Vortrag: **Besteigung des Ortler.**

Dabei werden photographische Kunstbilder und Ausrüstungsgegenstände für Hochgebirgstouren ausgestellt.

Recht zahlreiches Erscheinen der verehrl. Mitglieder und sonstiger Alpenfreunde erbiten

2313-2,2 **Die Sektionsleitung.**

3. November 1882

* **Rosenheim**, 2. Nov. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Section Rosenheim, welche bereits auf 130 Mitglieder angewachsen ist, hielt am verflossenen Dienstag Abends in ihrem Versammlungs-Lokale beim Hofbräu Monatsversammlung ab, in deren Verlaufe der prkt. Arzt Hr. Dr. Mayer einen sehr interessanten Vortrag über eine Besteigung des Ortler hielt. Der Herr Vortragende gab in kräftigen Zügen ein recht anschauliches Bild der Natur der Hochregion dieses gewaltigen Bergriesen und illustrierte dieselbe noch durch Karten und eine Reihe prächtiger photographischer Aufnahmen verschiedener Punkte der Ortler-Gruppe. Dank und rauschender Beifall lohnte den schönen Vortrag. Nach einer Pause ergriff der 1. Herr Vorstand das Wort und schilderte das nun wiederholt über unser liebes Nachbarland Tirol hereingebrochene, durch fürchtbare Ueberschwemmung verursachte Elend, und richtete an die Mitglieder die Bitte, nochmals einen bedeckten Teller, wie in der vorigen Versammlung herumgehen zu lassen, um noch ein Scherflein für die nothleidenden Stammesbrüder darauf niederzulegen. Die Bitte war nicht vergebens; die den Teller bedeckende Serviette barg 42 Mk. und 80 Pfg. Reichsmünze und 2 Gulden 20 Kreuzer österreichische Währung, welche Beträge mit den sonst noch vorhandenen Sammelgeldern ihrer Bestimmung schleunigst zugeführt werden. Dank den edlen Gebern. — Für das kommende Vereinsjahr sind bereits eine beträchtliche Anzahl neuer Mitglieder für die Sektion angemeldet.

14. November 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 14. November
Abends 7 1/2 Uhr
 im Vereinslokale beim „Hofbräu“
ordentliche Versammlung
 mit Vortrag **Besteigung der Zugspitze.**
 Die verehrlichen **Mitglieder** und **alle**
sonstigen Alpenfreunde werden zu
 zahlreichem Erscheinen eingeladen mit dem
 Bemerkten, daß die Schilderung des höchsten
 Berges von Bayern durch einen bekannten
 Hochtouristen von besonderem Interesse
 sein dürfte. Auch dürfte es sich empfehlen
 das Panorama der Zugspitze in Zeitschrift
 I (von heuer) dabei in Betracht zu ziehen.
 2427-2,2 **Die Sektionsleitung.**

16. November 1882

— Die „Alpenvereins-Sektion Rosenheim“ hielt
 gestern in ihrem Vereinslokale beim „Hofbräu“ die dritte ordent-
 liche Versammlung in dieser Saison. Ein Mitglied der Sektion
 Augsburg, Herr Kröner, z. B. in Kiefersfelden, war so
 freundlich, die Versammlung durch die Schilderung einer
 Besteigung der Zugspitze, des höchsten Berges unseres engeren
 Vaterlandes, zu erfreuen. In lebhafter Farbe gab der Herr
 Vortragende ein charakteristisches Bild unserer Hochgebirgs-
 Natur und der zu bewältigenden Strapazen und Fährlich-
 keiten, wenn man die höchsten Regionen zu betreten erstrebt.
 Reichlicher Dank lohnte den schönen Vortrag. --

28. November 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Dienstag den 28. November
Abends 7 1/2 Uhr beim „Hofbräu“
ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: Das **Salzburg-Berchtes-**
gadener Land und seine Berge mit
 Schilderung der Besteigung des Unters-
 bergs, Hohen Bretts, Jenners und Waz-
 manns.
 Zu diesem hochinteressanten Vortrage,
 gehalten von einem bewährten Erzähler,
 werden zu zahlreichem Erscheinen die ver-
 ehrlichen **Vereinsmitglieder** und **alle**
Alpenfreunde freundlichst eingeladen.

30. November 1882

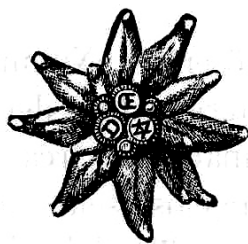
* **Rosenheim**, 29. Nov. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim)
 hielt gestern Abend wieder eine ordentliche Vereinsversammlung
 ab, welche sehr zahlreich besucht war. Das Vereinsmitglied,
 Herr Faktor Kappel, gab einen mit großem Beifall auf-
 genommenen Vortrag zum Besten, in welchem er das Salzburg-
 Berchtesgadener Land und seine Berge, besonders den Unters-
 berg schilderte und für einen nächsten Vortrag Mittheilungen
 über die Besteigung des Hohen Bretts, Jenners und Waz-
 manns in erfreuliche Aussicht stellte. Der hochinteressante
 Vortrag hat, wie schon bemerkt, allgemein befriedigt und
 wird die in Aussicht gestellte Fortsetzung desselben sicher die
 Vereinsmitglieder und sonstigen Freunde der Bergwelt wieder
 zahlreich versammeln. Herr Direktor v. Bippen erstattete
 Bericht über die Tags vorher in München stattgehabte Ver-
 sammlung des Vereins „Wendelsteinhaus“, in welcher die
 Baukosten, Einrichtung, Verpachtung u. des Unterkunfts-
 houses auf dem Wendelstein beraten wurden. Wir ent-
 nehmen diesem Berichte, daß das Wendelsteinhaus einschläffig
 der Einrichtung auf 14,000 Mark zu stehen kommt, und daß
 dasselbe im Frühling des nächsten Jahres bewohnbar sein
 wird; eine Freude für alle Besucher des so gern bestiegenen
 Berges.

12. Dezember 1882

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 12. Dezember
Abends 7 1/2 Uhr
 im Vereinslokale beim „Hofbräu“
ordentliche
General-Versammlung:
 Jahres- und Rechenschaftsbericht, Budget-
 aufstellung und Wahl des Ausschusses pro
 1883, dann
Vortrag: Wanderung von Fusch
über die Pfandlcharte auf die
Franz-Josephshöhe.
 Nur Mitglieder haben Zutritt und sind
 diese dringend gebeten, recht zahlreich zu
 erscheinen.
 2693-2,2 **Die Sektionsleitung.**

14. Dezember 1882

* **Rosenheim**, 13. Dez. (Die hiesige Alpenvereins-Sektion)
 hielt gestern ihre statutengemäße jährliche Generalversammlung
 ab, welche dahin resultirte, daß der bisherige Ausschuß wieder
 gewählt wurde. Der Jahresbericht gab ein erfreuliches Bild
 von dem Blühen dieses Vereins, dessen Mitgliederzahl am
 Schlusse des Jahres auf 132 gestiegen ist und weitere 20 haben
 ihren Eintritt für das nächste Jahr angemeldet. Als Vortrag
 entrollte Herr Franz Staudacher ein tiefempfundenes
 Bild seiner diesjährigen Bergwanderung von Bad Fusch über
 die Pfandlcharte und Pasterze auf die Franz-Josephshöhe.
 Die naturwahre warme Schilderung, nicht selten in humoristische
 Reime gekleidet, fand auch bei den zahlreich erschienenen Mit-
 gliedern gespannte Aufmerksamkeit und dankbaren Beifall.
 Der Section aber wünschen wir für ihr neues Vereinsjahr
 ein herzlichtes crescat et floreat!



Circulair II.

Rosenheim, im Mai 1882.

An die

verehrlichen Mitglieder der Alpenvereins-Section Rosenheim.

Seit einiger Zeit wird in der Presse lebhaft das Unternehmen: **auf dem Wendelstein ein Unterkunfts- haus zu erbauen**, besprochen und es darf vorausgesetzt werden, dass sämmtliche Mitglieder unserer Section dieses Project mit Freuden begrüsst und dessen Verwirklichung mit grösstem Interesse verfolgen. Wird ja damit etwas geschaffen, was gleich nach der Gründung unserer Section in's Auge gefasst und seitdem ununterbrochen angestrebt wurde. Der Mangel einer passablen Unterkunft auf dem Wendelstein ist ein längst schmerzlich empfundener und wird von den vielen hundert Besuchern (jährlich 1200—1500) bitter beklagt. Es war daher für unsere Section, in deren Territorium dieser schöne Berg liegt, doppelt schmerzlich, dass ihre beschränkten Mittel keine Aussicht zuliessen, jemals selbst an die Ausführung eines solchen Projectes Hand anlegen zu können. Wir haben daher mit grösster Freude von dem obigen Unternehmen Kenntniss genommen und erachten es als Hauptpflicht unseres Vereins, dasselbe auf jedwede nützliche Art zu fördern.

Als solches Förderungsmittel betrachten wir einen Antrag, der in der Versammlung vom 21. April vollen Anklang gefunden, dass sich unsere Section finanziell an obigem Unternehmen der Art betheilige, dass sie einige (zunächst drei) Antheile à 100 Mark subscribirt und das Geld hiefür in der Weise aufbringt, dass die Section sich an ihre Mitglieder wendet und für die von denselben darlehensweise erhaltenen Beträge Gutscheine à drei Mark verabfolgt, wovon jährlich 10—15 Stücke von der Sections-Cassa eingelöst werden.

Die Bestimmung der einzulösenden Nummern geschieht durch Ausloosung nach Art der Lotterien bei der ordentlichen Generalversammlung. Es würden demnach in circa 8 Jahren sämtliche Gutscheine zum Nennwerthe eingelöst sein und die Section besässe die Antheilscheine des Vereines „**Wendelsteinhaus**“ als ihr Eigenthum, wogegen sämtliche Abnehmer von Gutscheinen ihre Einlage zurückbezahlt erhielten. Dass unsere Section Mitglied des Vereines »Wendelsteinhaus« werde, ist wohl unbedingte Nothwendigkeit, weil nach dessen **Statuten nur die Mitglieder Sitz und Stimme in der Verwaltung des Unterkunftshauses haben.**

Wir laden daher unsere sämtlichen verehrlichen Mitglieder ein, durch Abnahme eines oder mehrerer Gutscheine unserer Section die Mittel zur Erwerbung eines Anrechtes an dem Unternehmen bieten zu wollen und eröffnen die Subscription in der Weise, dass für jede eingezahlten 3 Mark Gutscheine, auf Namen lautend und mit fortlaufenden Nummern versehen, von der Sectionsleitung ausgegeben werden. Die verehrlichen auswärtigen Mitglieder werden die Subscription am einfachsten durch Postanweisung bethätigen.

Als äusserster Einzahlungstermin muss Umstände halber der 10. Juni fixirt werden.

Reger Theilnahme an diesem zweifellos ächt alpinen Unternehmen sieht vertrauensvoll entgegen

Die Sectionsleitung.

A. L. Christl, I. Vorstand.

L. Steiner, Cassier.

Anlehen
der Alpenvereins-Section Rosenheim
vom Jahre 1882.

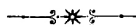
Behufs Erwerbung von sechs Antheilscheinen des Vereines
„Wendelsteinhaus“ eingetragene Genossenschaft in München.
Dieses Anlehen wurde negociert durch Ausgabe von zweihundert
Gutscheinen à drei Mark, welche durch alljährige Verloosung
von 10 - 15 (oder nach Thunlichkeit mehr) Stücken aus den Budget-Ein-
nahmen & den Zinsen der Antheilscheine von der Sections-Casser
rückverworben werden. - Die Gutscheine selbst sind unverzinslich. -

Officielle Liste der Gutscheine
& deren Besitzer.



N ^o		Mark 3. —
Gutschein über drei Mark.		
Die „Alpenvereins-Section Rosenheim“ schuldet den Betrag von 3 Mark dem		
Herrn		
für die in diesem Betrage geleistete Zahlung zur Erwerbung von Antheilscheinen an dem Unternehmen „Wendelsteinhaus“. — Dieser Gutschein kommt längstens innerhalb 10 Jahren zur Rückzahlung nach dem Resultate der jährlichen Verloosung von 10—15 Nummern. Rosenheim, im Mai 1882.		
Die Sectionsleitung:		
A. L. Christl, I. Vorstand.		L. Steiner, Cassier.

Prospect.



Verein Wendelsteinhaus.

P. P.

Schon seit Jahren haben sich begeisterte Alpenfreunde mit dem Gedanken der Erbauung eines Unterkunftshauses am bekanntesten und vielbesuchtesten der bayer. Berge, dem „Wendelstein“, 1849 Meter hoch, befaßt, um Jedermann den Besuch dieses ausgezeichneten Gipfels zu erleichtern und diese Bergfahrt zu einer genügsamen und angenehmen zu gestalten.

Bei der großen Frequenz des „Wendelsteines“ — in den letzten Jahren durchschnittlich nicht unter 1200 Personen jährlich — ist ein solches Unternehmen nicht allein wünschenswerth, sondern sogar Bedürfnis und unterliegt es keinem Zweifel, daß der Besuch durch das Vorhandensein eines Touristenhauses ganz außerordentlich gefördert werden wird.

Mag nun die allgemein wachsende Freude an der schönen Natur und am Bergsteigen, oder die besondere Verehrung gerade dieses Gipfels die Ursache solch bedeutenden Besuches sein, wie derselbe nicht einmal bei der „Salve“, dem „Kitzbühler Horn“ und „Grünten“ erreicht wird, so ist doch auch sicher eine bedeutende Mitursache die günstige Lage dieses aussichtsvollen Berges. Derselbe ist von allen Seiten auf mindestens acht Anstiegslinien bequem zu erreichen, wird nicht allein von Städtern, Sommerfrischlern und Fremden, sondern auch sehr stark von den Einheimischen besucht und zeichnet sich außerdem durch seine eigenartige schöne Form vor allen benachbarten Bergen aus.

Wer dem Wendelstein schon öfters einen Besuch abgestattet hat, wird bemerkt haben, daß der größte Verkehr von allen Seiten über den jetzt vorzüglich gangbar gemachten sogenannten Stangensteig stattfindet; zu ihm führen die Wege von „Birkenstein“, „Hammer“, „Dorf“, „Bayrischzell“, „Osterhofen“, vom „Tatzelwurm“ und selbst auch von „Brammenburg.“ *) Somit passiert fast jeder Bergsteiger die südliche Seite des „Steins“ und hier, nur 10 Minuten unter dem Gipfel, ist auch wirklich ein Platz, das sogenannte „Angerl“, welcher, wie kein anderer, alle Vortheile vereinigt, die für ein Unterkunftshaus beansprucht werden müssen. Hier befindet sich auch das für den Bau und die Bewirthschaftung nöthige Wasser, zwar nicht in übermäßiger Fülle, jedoch wenn gehörig gefaßt, sicher für alle Bedürfnisse ausreichend, und Beobachtungen haben selbst in den trockensten Sommern das Vorhandensein von Wasser ergeben. Dieser Platz hat aber außer dem Wasser und der Nähe des Gipfels auch noch eine wirklich schöne Lage, welche, bei einer Höhe von circa 1700 Meter die umfassendste Aussicht nach Osten, Süden und Westen gewährt und somit dem bequemeren Touristen auch ohne den Besuch des Gipfels eine Aussicht bietet, wie solche in Bezug auf den Anblick der „Centralalpen“ nicht schöner gedacht werden kann.

Das Bewußtsein, in solcher Höhe ein gastliches Dach zu finden, kann für jeden Bergsteiger nur ein höchst angenehmes sein, und Keiner wird an dem Hause vorübergehen, ohne dasselbe zu betreten, sich zu erquicken und kleine Rast zu halten. Solche, welche des Abends hier anlangen, werden durch ein zwar einfaches aber gutes Nachtlager für die Strapazen des Bergsteigens entschädigt und wie schön läßt sich dann am andern Morgen auf dem so nahe gelegenen Gipfel das herrliche Schauspiel des Sonnenaufganges bewundern! Aber auch bei plötzlich einbrechendem schlechten Wetter bietet das Haus einen höchst willkommenen Schutz.

*) Von der sogenannten „Reindler-Scharte“ quer über den Kessel zum südlich liegenden Stangensteig führt der Weg rascher und bequemer zum Ziel als jener um die Nordseite des Steins.

Der Bau dieses Unterkunftshauses soll derart ausgeführt werden, daß den Besuchern ein kleines und ein großes Gastzimmer, 4 Schlafzimmer mit je 2 bis 3 Betten, ein Schlafzimmer mit 6 Betten und ein großer Schlafraum für ca. 25 Personen zur Verfügung stehen, außerdem wird das Haus noch eine Küche, eine Vorrathskammer, einen kleinen Keller und ein Zimmer für den Wirth enthalten. Für Beheizung der Räume soll Sorge getragen werden. Vor dem Hause, an dessen Südseite, wird sich eine gedeckte Veranda befinden.

Alljährlich wird, sobald die Witterung und die Schnieeverhältnisse es gestatten, das Haus für die Saison eröffnet und dieß durch die Zeitungen bekannt gegeben. Der Betrieb wird derart eingerichtet werden, daß gutes Bier in Flaschen, oder an frequenten Tagen vom Faß, Café, Liqueur, Wein, Fleisch, Eier und Wurstwaaren u. u. zu haben sind.

Um nun dieses Unternehmen zur Durchführung zu bringen, hat das unterzeichnete provisorische Comité den obengenannten Platz, ein ganzes Tagwerk umfassend, nebst verschiedenen Begünstigungen in Betreff der Wege, des Wassers und Brennholzes für Mark 300 von 4 Bayrischzeller Bauern käuflich erworben und handelt es sich zunächst um Aufbringung des zum Bau und Betrieb nöthigen Capitals im Betrage von ca. Mark 10,000, welches sich am leichtesten durch die Bildung eines anerkannten Vereins beschaffen läßt, der jedoch Hand in Hand mit dem „Deutsch-Oesterreichischen Alpenverein“ zu gehen hätte.

Um im Einklang mit den bezüglichen Gesetzesparagraphen zu bleiben, ist die Einberufung einer constituirenden Generalversammlung zu bethätigen, welche über den anliegenden Statuten-Entwurf zu berathen hat.

Nach demselben ist der Mitgliederbeitrag auf Mark 100 festgesetzt und dieser Betrag deshalb so hoch gegriffen, um die Sache möglichst zu vereinfachen und dem Gesetze für anerkannte Vereine anzupassen, wodurch die Kosten einer Aktien-Gesellschaft erspart werden und die Haftung der Mitglieder nicht weiter geht, als ihre Mitgliederbeiträge betragen. Statthaft und sogar wünschenswerth ist es, wenn Mitglieder sich durch Bezahlung mehrerer Mitgliederbeiträge mehrere Mitgliederrechte erwerben, in welchem Fall dieselben auch ebensoviel Stimmen in der Generalversammlung abzugeben befugt sind.

In der alljährlich im November, somit nach Schluß der Saison, stattfindenden Generalversammlung, wird der Ausschuß den Rechenschaftsbericht vorlegen, und nach Anlage eines Reservefonds von 10 Prozent des Anlage-Capitals die Verwendung der Erübrigungen dem Beschlusse der Generalversammlung anheimgeben.

An der Rentabilität des Unternehmens wird selbst bei verhältnißmäßig billigen Preisen für Nachtquartier und Lebensmittel wohl Niemand zweifeln.

Von Seite der Unterfertigten und einiger Freunde ist bereits nahezu der vierte Theil des benötigten Capitals gezeichnet und steht die Betheiligung einer größeren Anzahl Mitglieder der Sectionen München, Rosenheim und Miesbach in sicherer Aussicht.

Es ist somit nicht zu zweifeln, daß die besprochene Capitalsumme erreicht wird, und glauben wir auch an Sie, als begeisterter Freund der Natur und insbesondere der Alpen, das Ersuchen stellen zu dürfen, unser Unternehmen zu unterstützen, indem Sie unserm Vereine beitreten. Die Listen zur Beitrittserklärung liegen in den Geschäftslokalen von:

Georg Böhm, Lederhandlung, altes Rathhaus, Burgstr.,

Georg Gerdeiffen (Firma Schreibmayr), Ecke Filserstraße und Frauenplatz,

Friedr. Neuner (Firma Neuner & Basch), Kaufingerstr. 21,

auf, und indem wir ersuchen, sich recht bald persönlich oder brieflich an einen der Genannten zu wenden, um Ihnen rechtzeitig die Einladung zur constituirenden Generalversammlung zugehen lassen zu können, zeichnen

hochachtungsvoll

Georg Böhm, Gg. Gerdeiffen, Max Kleiber,
Friedr. Neuner, G. Ostermaier.

Verein Wendelsteinhaus.

(Anerkannter Verein.)

Statuten-Entwurf.

Name und Zweck.

§ 1.

Der Verein Wendelsteinhaus, welcher seinen Sitz im kgl. Amtsgerichtsprängel München I A hat, bezweckt die Erbauung, Einrichtung und den Unterhalt eines Touristenhauses unter dem Hauptgipfel des Wendelsteins und die Instandhaltung der Wege zu demselben.

Mitglieder.

§ 2.

Die Aufnahme eines Mitgliedes ist von der schriftlichen Beitritts-Erklärung und der Bezahlung des in § 5 festgesetzten Beitrages bedingt. Ueber die Aufnahme beschließt auf Vorschlag eines Mitgliedes der Ausschuß ohne Zulassung einer Beschwerde an die Generalversammlung.

§ 3.

Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Anzeige erfolgen.

Das austretende Mitglied verliert seine Einzahlung und Rechte zu Gunsten des Vereines.

Die Ausschließung eines Mitgliedes kann durch einstimmigen Beschluß des Ausschusses erfolgen. Dem Ausgeschlossenen steht das Recht der Berufung an die nächste Generalversammlung zu.

§ 4.

Jedes Mitglied hat actives und passives Wahlrecht, Sitz und Stimme in der Generalversammlung, sowie Recht auf Antragstellung.

Mittel des Vereines.

§ 5.

Zur Erreichung des Vereinszweckes hat jeder Beitretende bei der Aufnahme eine Einzahlung von Mk. 100 zu leisten.

Mitglieder, welche mehr als eine Einzahlung zu Mk. 100 leisten, haben so viele Stimmen als Einzahlungen zu Mk. 100.

Organe.

§ 6.

Die Organe des Vereines sind der Ausschuß und die Generalversammlung.

Ausschuß.

§ 7.

Der von der ordentlichen Generalversammlung alle zwei Jahre zu wählende Ausschuß besteht aus 7 Mitgliedern und zwar:

- aus dem Vorstande,
- „ 1. Schriftführer,
- „ 2. „
- „ Kasser,
- den 3 Beisitzern.

§ 8.

Der Ausschuß vollzieht die Beschlüsse der Generalversammlung, entscheidet in allen derselben nicht vorbehaltenen Angelegenheiten und stellt die Tagesordnung für die Generalversammlung fest.

Derselbe ist beschlußfähig, wenn 3 Mitglieder anwesend sind. Den Vorsitz in den Ausschußsitzungen, sowie in der Generalversammlung führt der Vorstand und in dessen Verhinderung ein anderes Mitglied in der in § 7 bestimmten Reihenfolge.

Die Beschlüsse des Ausschusses werden mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt, bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Stichentscheid.

§ 9.

Nach Außen wird der Verein durch den gesammten Ausschuß beziehungsweise durch den Vorstand und in dessen Verhinderung durch den I. Schriftführer vertreten. Die Vollmacht des Vertreters erstreckt sich auf alle mit dem Vereinszwecke zusammenhängenden Angelegenheiten, insbesondere auch in Ansehung von Immobilien. Als Legitimation dient demselben das Protokoll über seine Wahl oder ein amtlicher beglaubigter Auszug aus demselben.

Generalversammlung.

§ 10.

Die Generalversammlung beschließt über alle an sie gebrachten Anträge insbesondere über alle hinsichtlich von Immobilien zu treffenden Verfügungen.

Die ordentliche Generalversammlung findet im November jeden Jahres statt; sie prüft und verabschiedet den Rechenschaftsbericht, setzt das Budget für das nächste Jahr fest und wählt alle zwei Jahre nach relativer Stimmenmehrheit durch schriftliche geheime Abstimmung unter Ausscheidung der einzelnen Funktionen den Ausschuß, sowie 2 Rechnungs-Revisoren.

Der Ausschuß kann eine außerordentliche Generalversammlung jederzeit einberufen und ist hiezu verpflichtet, wenn es der fünfte Theil der Mitglieder verlangt.

Die Einberufung jeder Generalversammlung erfolgt durch Ausschreibung in zwei Münchener Blättern unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens 14 Tage vor deren Zusammentritt.

Die Beschlüsse der Generalversammlung werden abgesehen von der Wahl des Ausschusses und der Fälle der § 11 und § 12 durch absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefaßt.

Abwesende Mitglieder können ihre Stimme durch Privatvollmacht einem andern Vereinsmitglied übertragen.

Die Protokolle der Generalversammlung sind von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer derselben zu unterzeichnen.

Statutenänderung.

§ 11.

Änderungen der Statuten erfordern eine Stimmenmehrheit von zwei Drittel der anwesenden Mitglieder; sie können sowohl in der ordentlichen als in einer außerordentlichen Generalversammlung beschloffen werden, wenn die Anträge dem Ausschuß schriftlich vorgelegt und auf die Tagesordnung gesetzt sind.

Auflösung.

§ 12.

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Generalversammlung erfolgen, welche zu diesem Zweck nach § 10 der Statuten durch öffentliche Ausschreibung sowie durch briefliche Mittheilung an die Vereinsmitglieder mindestens 4 Wochen vor ihrem Zusammentritt einberufen worden ist.

Zur Auflösung ist eine Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder erforderlich. Abwesende Mitglieder können für diesen Fall ihre Stimmen einem andern Vereinsmitglied schriftlich übertragen.

Die Generalversammlung, welche die Auflösung beschloffen hat, verfügt zugleich über das Vereinsvermögen.

Vom Wendelsteinhaus

und der Feier der Grundsteinlegung desselben.

(Extra-Abdruck aus dem Feuilleton des „Rosenheimer Anzeiger“)

Auf der ganzen gewaltigen Linie der oberbayerischen Gebirgskette, von der Zugspitze bis zum Waghmann und hohen Göll, ist wohl kein Bergesgipfel so weit bekannt und in so vieler Munde, als unser prächtiger **Wendelstein**, dessen jugendschöne, schlanke Gestalt der zarte, unvergängliche Dufthauch und allbestrickende Zauber des Liebes und der Sage umwebt. Darum übt er auch so geheimnißvolle Macht aus auf die Gemüther der Menschen und zieht sie herauf zu seinem wolkenumwogten, schneidigen Gipfel, die Wunderpracht des Weltensbaues dem überwältigten Auge zu Füßen zu legen — von den eisgekrönten, übergewaltigen Formen der Gletschermwelt bis hinaus in unsere vaterländische Ebene, der Zeugin der vielhundertjährigen Culturarbeit unserer Ahnen, der treuen Mutter unserer Kinder.

In der That hat der Besuch des Wendelstein innerhalb einer Reihe von Jahren stetig in einem Grade zugenommen (jährlich nicht mehr unter 1200 Personen), daß sich das Bedürfniß einer besseren Unterkunft auf seinen Höhen einfach nicht mehr abweisen ließ, um so mehr, als die bisherigen Unterkunftsstätten, abgesehen von deren räumlichen Verhältnissen, selbst den bescheidensten Ansprüchen nicht mehr zu genügen vermochten und gleichwohl wegen der noch ganz bedeutenden Entfernung vom Gipfel ein Erreichen desselben noch vor Sonnenaufgang, um dessen feurigen Eintritt in die Welt droben als das großartigste Naturschauspiel genießen zu können, nur schwer möglich war.

Der Gedanke, ein solches Unterkunftshaus, welches dem naturfreudigen Besucher zugleich Erquickung und menschenwürdiges Nachtlager gewährt, zu erbauen, verdankt sein Entstehen keineswegs etwa der plötzlichen Laune eines oder mehrerer überschwenglicher Bergfreunde, die sich vielleicht zufällig zusammensanden; es trugen sich vielmehr Manche mit diesem Gedanken schon seit vielen Jahren und waren für dessen Verwirklichung unermüdtlich thätig. Und immer wieder, wenn auch vielfach zurückgedrängt durch widrige Verhältnisse, tauchte er neu empor und wußte sich allmählig immer mehr Geltung zu verschaffen, bis endlich auch seine Zeit gekommen und Thatkraft und Opferwilligkeit und idealer Sinn — in unserer materiellen Zeit — ihm in glänzendster Weise zum Leben verhalfen.

Hauptsächlich Mitglieder der Alpenvereins-Sektionen München, Rosenheim und Miesbach, aber auch sonstige alpine Freunde vereinigten sich für den edlen Zweck und ehe noch die Welt recht erfuhr, was da geplant wurde, war der Verein „Wendelsteinhaus“ konstituiert und als solcher anerkannt — und jetzt schon sind die nach dem rasch abgeschlossenen, für das Unternehmen sehr günstigen Bauvertrag für den Rohbau erforderlichen Mittel einbezahlt. Der Bau, mit dem denn auch sofort begonnen wurde, ist somit vollständig gesichert.

Das Haus selbst wird 9 Meter breit, 10 Meter lang, zweistöckig, vollständig aus Stein erbaut und erhält an seiner südlichen Frontseite

eine gedeckte Aussicht-Veranda. Es wird außer den Gelassen, die dem Wirth zu Gebote stehen, ein kleines und ein großes Gastzimmer enthalten, dann sechs Schlafzimmer und einen großen Schlafraum für circa 25 Personen, so daß 40 bis 45 Personen Unterkunft finden können. An Speisen und Getränken (Fleisch, Wurstwaaren, Eier, Bier, Kaffee, Wein, Liqueur u. s. w.) wird es nicht mangeln. Die Preise für Lebensmittel und Nachtquartier werden verhältnißmäßig billig angesehen werden. Das Bewußtsein, in solcher Höhe (circa 1725 Mtr.) ein gastliches Dach zu finden, wird Manchen auf den Wendelstein locken und Keiner wird vorübergehen an dem Hause, ohne Rast zu halten und sich zu erquicken. Und wer des Abends anlangt, wird durch ein zwar einfaches, aber gutes Nachtlager für die Mühen des Bergsteigens entschädigt werden, und ohne sonderliche Anstrengung wird er andern Tags gestärkt den nahe gelegenen Gipfel erklimmen, den Sonnenaufgang in luftiger Höhe zu bewundern. Bei plötzlich eintretendem schlechten Wetter aber wird das Haus erst recht willkommenen Schutz bieten.

Das Wendelsteinhaus ist das erste derartige Unternehmen im oberbayerischen Gebirge, das in dieser Beziehung bisher weit hinter den übrigen frequentirten Theilen der Alpen zurückstand. In der Schweiz, in Oesterreich, auch im Allgäu draussen finden sich längst auf den besuchteren Gipfeln solche Unterkunfthäuser, die sich durchweg bewähren. Nun soll der Wendelstein den Reigen der oberbayerischen Berge eröffnen.

Der vergangene Pfingstmontag, der 29. Mai, war zur Feier der Grundsteinlegung vom Vereinsauschuß bestimmt worden. In festlichster Weise sollte dieser Akt vor sich gehen. — Und wirklich ein guter Geist schien über dem Feste zu walten, das trotz der durch die außerordentlich hohe Lage des Festplatzes gegebenen Schwierigkeiten nach jeder Richtung hin ohne die geringste Störung in einer so vollendeten Weise gelang, wie dieß wohl sehr selten der Fall sein dürfte.

Schon Tags zuvor waren die Ortschaften um den Fuß des Wendelstein, hauptsächlich Bayerischzell, von zugewanderten Gästen dicht besetzt. Das erste Morgengrauen des 29. Mai fand schon Leute auf dem Gipfel und mit weithin dröhnenden Böllersalven wurde die glühroth aufgehende Morgensonne begrüßt, die uns den herrlichsten Sommertag brachte und damit die erste Vorbedingung des Gelingens der Festfeier erfüllte.

Von allen Seiten kamen sie nun heraus aus den bjelgewundenen, noch tiefbeschatteten Thaleinfurchungen, die den felsengekrönten Herrscher Wendelstein als weiter Faltenmantel umgeben, — und strebten hinan zu seinen lichtverklärten Höhen. Unser kleiner Zug hatte seinen Weg von der Witteralpe aus durch das wildschöne Soinkar hinauf genommen. Ein überraschender Anblick war es, als mit den letzten Schritten über die Soinschneide, wie ein Berggeist, der schöngeformte Felsbau des Wendelstein in voller Breitseite mit prallen Wänden vor uns auftauchte und majestätisch empornwuchs.

Jauchzender Zuruf begrüßte uns von seinem beslaggten Gipfel, auf dem es von Menschen wimmelte. Wie die Fliegen sahen wir die Leute auf den sich hinaufschlängelnden Wegen herumkrabbeln — und ein wahres Donnergeroll weckten die Böllerschüsse in den umliegenden Wänden.

Eine ganz unerwartet zahlreiche, festliche Menschenmenge war bereits auf dem Festplatz und harrte in freudigster Bewegung und gehobener Feststimmung der Feierlichkeit entgegen.

Dieselbe fand statt auf dem sogenannten Angerl unter dem südwestlichen Wandvorsprung des Wendelsteingipfels, woselbst das Terrain

sich zwischen dem Schartenkopf östlich und dem sogenannten „gachen Blick“ westlich ausmüldet. Dicht oben unter der prallen Wand kommt das Haus zu stehen.

Abgesehen davon, daß schon die in dieser Höhe am Wendelstein bloß hier vorhandene Quelle und das Zusammentreffen der Wege von Bayerischzell, Geitau und Brannenburg auf diesem Punkt nur diese Stelle als richtigen Bauplatz erscheinen läßt, — hätte sich wahrlich ein reizenderer Fleck für den Bau wohl nicht finden lassen. Die Aussicht von hier aus ist wunderbar fein und hauptsächlich dadurch ganz überraschend, daß durch den vorspringenden Felskopf des „gachen Blick“, der in senkrechten Wänden gegen die Wendelsteiner Alpe abseht, der gebotene Ausblick in zwei prächtige, in sich vollständig abgerundete und herrlich umrahmte Hochgebirgsbilder abgetheilt wird, deren Mittelgrund einerseits das gegen Westen hinausziehende reichbelebte Leizach- und Aurachtal — überragt von den formenschönen Schlierfeer und Tegernseer Bergen, dem wildgezackten Karwendel und weichduftigen, mächtig gebauten Wettersteingebirge bildet, andererseits das gegen Süden streichende, bergwaldgrüne Urspringthal mit dem schmucken Dörflein Bayerischzell, hoch überragt von den blau verschwimmenden Ritzbühler-Alpen und der im tausendfachen Schneeschimmer prangenden Eismwelt der hohen Tauern und Zillerthaler Ferner, die die weite Einsenkung zwischen dem Sonnwendjoch und Wildkaiser ausfüllen. — Man hört vielfach die Rede, daß der Platz für uns Rosenheimer ungünstig sei, da er ja auf der uns abgelegenen Seite des Wendelstein sich befindet und also einen Umweg für uns auf den Gipfel veranlaßt. Dem ist aber durchaus nicht so. Die Wegstrecke von der Reindlerscharte um die Nordseite des Wendelsteines herum (am oberen Wetterloch vorbei) zum Gipfel ist entschieden weiter und zum Mindesten nicht besser begehbar, als die Strecke über den Kessel und an der Nordseite des Schartenkopfes zum Angerl empor, dann über den Stangensteig zum Gipfel. Und wenn der Platz für das Haus so hoch als möglich ausersehen wurde, so ist dieß doch ganz gewiß nur ein bedeutender Vorzug.

Eine andere Frage ist natürlich, daß der Zugang zum Wendelsteinhaus von unserer Seite aus leichter möglich gemacht, insbesondere der abscheuliche Aufstieg in die Reindlerscharte gründlich verbessert wird. Die nöthigen Schritte in dieser Richtung sind angebahnt und dürften angesichts dieses dringenden Bedürfnisses nicht resultatlos bleiben. —

Bis gegen einhalbzwölf Uhr Mittags hatten von Bayerischzell her die letzten Gäste sich eingefunden, darunter der Vereinsvorstand, Herr Georg Böhm, Kaufmann aus München, die Seele des ganzen Unternehmens, und der die Benediktion des Grundsteines vornehmende geistliche Herr, Herr Stadtpfarr-Cooperator Andreas Aloß bei St. Peter in München, der mit Bewilligung und im Auftrage des erkrankten Herrn Pfarrers von Bayerischzell an dessen Stelle die Benediktion vornehmen sollte. Rasch wurde nun zur Vornahme der feierlichen Handlung geschritten und in wenigen Minuten hatte sich die ganze anwesende Menschenmenge um den Bauplatz halbkreisförmig gruppiert. Auf dem gegenüber liegenden Felskopf des „gachen Blick“ hatte ein Photograph zur Aufnahme des Gruppenbildes Stellung genommen. Nach Abspielung des Marsches durch die Bayerischzeller Blechmusik-Capelle eröffnete mit weithin hallender sonorer Stimme Herr Böhm die Feierlichkeit mit folgender Ansprache:

„Gehrte Anwesende, Gönner, Freunde und Mitglieder des Vereines
Wendelsteinhaus, gute Landleute!

Ein jahrelanger Wunsch, auch auf einem unserer heimathlichen

bayerischen Berge ein Unterkunftsbaus zu besitzen, wie deren so viele in der Schweiz, Tirol und Oesterreich sich befinden, geht seiner Verwirklichung entgegen. Wenn ich sage jahrelanger Wunsch, so ist dieß allerdings bei einigen Münchener und Rosenheimer Alpenfreunden der Fall; seit an das Project aber selbst Hand angelegt wurde, sind noch keine drei Monate in's Land gegangen. Und heute schon stehen wir hier, feierlich den Grundstein zu versenken.

Es fragt Mancher, warum wir gerade den Wendelstein gewählt haben; — aber welcher Berg, meine Werthen, auf weit und breit hin hat diesen Besuch wie der Wendelstein, er ist von so vielen Seiten zugänglich und jedes Kind in Stadt und Land, wenn es die ganze Gebirgskette betrachtet und keinen Gipfel zu nennen weiß, — den Wendelstein kennt es. Seine imposante Form schaut weit hinaus in die Lande und ladet Jedermann zum Besuche ein.

Um die Idee eines Unterkunftshauses auf dem Wendelstein zu verwirklichen, hat sich unser Verein gegründet, dessen Mitglieder in weitem Bogen um den Wendelstein wohnen, in München, Rosenheim, Wiesbach, Au, Brannenburg und Kolbermoor. Uneigennützig soll unser Werk sein, ein Gemeingut für Alle, für Alt und Jung, für Groß und Klein, Hoch und Nieder. Jedermann soll sich hier erquicken können, der Ruhe genießen und nach einem süßen Schlummer das herrlichste Naturschauspiel, einen Sonnenaufgang genießen. Der Beamte, der den Bureaustaub abgeschüttelt, der Kaufmann, wenn er Elle und Wage bei Seite gelegt, der Gewerbsmann, wenn er nach der Woche harter Arbeit die Hobelbank ruhen läßt, der Landmann, wenn er die Woche durch im Schweiße seines Angesichtes gearbeitet hat, sie alle, alle sollen unsere Gäste sein.

Soll das Haus seinem Zwecke entsprechen, auf dieser Stelle den Orkanen trogen, so muß es gut und massiv gebaut sein; dieß aber erfordert Geld, und in unserer geldarmen Zeit dieß zu verschaffen, ist nicht leicht; — aber Einigkeit macht stark und der edle Zweck läßt uns über mancherlei Schwierigkeit hinwegkommen. — Wenn wir dieses Opfer bringen, so dürfen wir von Euch, ihr Landleute in der Umgebung, auch ein Entgegenkommen erwarten und dasselbe besteht darin, daß wir Euch bitten, ein wachsam Auge über das Wendelsteinhaus zu haben und dasselbe nicht als ein fremdes Gut in Eurer Gemarkung zu betrachten, sondern als ein Gut Aller, das uns, Euch, der ganzen Gegend und unserm Vaterlande zur Ehre gereicht, damit der begeisterte Naturfreund in Zukunft das Schöne nicht mehr in der weiten Ferne zu suchen hat, sondern daß er weiß, daß es auch auf heimatlichem Boden zu finden ist“

Mit großem Beifall wurden diese Worte aufgenommen.

Sichtlich ergriffen aber waren die äußerst zahlreich erschienenen Anwohner von den an sie gerichteten, dringenden Worten und un schwer war zu bemerken, daß diese großen Eindruck machten und gewiß nicht umsonst gesprochen waren.

Sodann ersuchte der Vereinsvorstand den Herrn Cooperator um Vornahme der Einweihung des Grundsteines, welche derselbe mit nachstehender Rede einleitete:

„An erhabener Stätte Versammelte!

Wohl die Meisten von Ihnen sind schon das eine oder andere Mal auf dem Wendelstein gestanden und haben sich von dessen Spitze aus die Schönheit der Natur betrachtet und Gottes Allmacht bewundert, dem man auch hier singen könnte: „Ehre sei Gott in der Höhe!“ Und lange, nachdem Sie den Berg hinabgestiegen und die überwundenen Strapazen vergessen hatten, haben Sie sich noch mit

Freuden daran erinnert und in geselligen Kreisen erzählt von der gesehenen Pracht und Herrlichkeit.

Und in der That, es ist ein schöner Fleck Erde, auf dem wir uns hier befinden; es lohnt sich fürwahr heraufzusteigen auf den Wendelstein und hinauszuschauen auf die Ebenen des bayerischen Landes, den Blick hineinzuworfen in die Tiefen und Thäler, die Gipfel und Berge des bayerischen und österreichischen Alpenlandes und im Genuß der reinen Gebirgsluft sich zu entschädigen für den Staub des gewöhnlichen Alltagslebens.

Aber noch nie sind Sie unter solchen Umständen, auf solche Veranlassung hin auf den Wendelstein gestiegen, wie heute. Freunde der Natur, Bewunderer der Alpenwelt, Wohlthäter der Menschheit, Mitglieder des Alpenvereins haben den Plan gefaßt, an dieser Stelle, ehe man die letzte steile Höhe des Berges erklimmt, ein Haus zu erbauen als Stätte der Einkehr, der Erquickung und Erholung. Und heute soll der Grundstein zu diesem Hause feierlich gelegt werden, wozu uns selbst der Himmel durch das herrlichste Wetter seine Huld verleiht.

Aber die Herren Arrangeure gingen von der sicheren Ansicht aus, daß das Haus nicht ganz seinem Zwecke entspreche, wenn es nur auf felsigem Grund hier erbaut werde, sondern daß das Haus erst dann seine volle Bestimmung erfülle, wenn es sich erhebe und dastehe unter dem Schutz und Schirm Gottes. Und deswegen soll der erste Grundstein gelegt werden unter dem Gebete und Segen der Kirche und Sie sind gewiß Alle mit mir in dem Wunsche einig: „Möge das Haus sich erheben und dastehen für künftige Zeiten und kommende Geschlechter als ein Haus des Friedens und der Eintracht, der Erquickung, der Ruhe und Erholung; möge es nie entweiht und mißbraucht werden zu einem Ort des Unfriedens und des Unrechtes.“

Und damit dieser Wunsch in Erfüllung gehe, lade ich Sie ein, sich im Gebete mit mir zu vereinigen.“

Nun trat Herr Kleiber, Lehrer an der Kunstgewerbeschule in München, mit der auf Pergament gefertigten Urkunde vor, welche nebst anderen Schriftstücken und Münzen in den von Herrn Babenstuber in München gefertigten marmornen Grundstein gelegt werden sollte, und gab den Inhalt der Urkunde bekannt:

„Verein Wendelsteinhaus, anerkannter Verein. Am Pfingstmontag den 29. Mai 1882, Vormittags 11 Uhr, wurde dieses Dokument in den Grundstein des Touristenhauses auf dem Wendelstein gelegt, nebst verschiedenen Drucksachen, welche sich auf die Gründung des Vereines beziehen, den Bau betreffende Schriftstücke und der Plan; ferner die Namen der Vereinsmitglieder und ein Verzeichniß aller bei der Grundsteinlegung Anwesenden. Es fanden sich zu dieser Feier am Bauplatz, dem sogenannten Angerl, zehn Minuten unter dem Hauptgipfel des Wendelstein, eine große Menge Menschen aus Nah und Fern ein und nach einer Ansprache des 1. Vorstandes wurde durch Herrn Kooperator Klotz aus München in Stellvertretung des erkrankten Pfarrherrn von Bayerischzell die Benediction des Grundsteines vorgenommen und zum Schlusse ein begeistertes Hoch auf unseren allgeliebten König Ludwig II. von Bayern ausgebracht. Spätere Geschlechter, welchen das Dokument zu Händen kommt, sie mögen wissen, daß die Erbauer dieses Hauses uneigennütige Naturfreunde waren, welche dasselbe als Gemeingut zu Nutz und Frommen Aller durch die Baumeister Gebrüder Schröter in Miesbach erbauen ließen. Möge Gott dieses Haus in seinen Schutz nehmen, auf daß recht viele Menschen von hier aus seine Werke bewundern können und Tausende und wieder Tausende viele, viele Jahre

zufrieden aus- und eingehen! Gott segne dieses Haus!! Der Ausschluß des „Vereines Wendelsteinhaus“.

Unter den harmonievollen Klängen eines von der Blechmusik vortragenen Chorales wurde die Einweihung des Grundsteines vorgenommen, dann die Urkunde zc. in denselben gelegt und nach Verschuß durch die symbolischen Hammerschläge derselbe in den Grund eingemauert.

Hierauf ergriff Herr Dr. Mayr, prakt. Arzt in Rosenheim, das Wort:

Geehrte Festversammlung!

Wo Bayern sich versammeln, da gedenken sie ihres Königs und grüßen ihn. Und wenn eine Versammlung berechtigt ist, den König zu grüßen, so ist es gewiß die heutige: Denn der, dem unser Gruß gilt, leuchtet uns Allen voran durch seine Liebe zu den Bergen, und die Stelle, von der aus wir ihn grüßen, der ehrwürdige Wendelstein, ist der Typus eines bayerischen Berges; mächtig ragt er hinaus über die bayerischen Lande, ein Sinnbild der treuesten Stärke, wie sie dem Volke zu eigen, das in den Thälern zu seinen Füßen wohnt. Und wenn wir von hier aus schlichten Bergesgruß hinsenden entlang der Alpenkette zu des Königs Majestät, so möge er geneigte Aufnahme finden, und das Bewußtsein erwecken, daß er aus der Brust treuer Männer kommt.“ Und als der Redner mit den begeisterten Worten schloß: „Nun denn, mein alter Wendelstein, komm' uns zu Hilfe mit Deinen Wänden, grüße auch Du Deinen König, verstärke unsere Stimmen und verlängere ihr Brausen, wenn wir rufen: Seine Majestät, unser allgeliebter König Ludwig, lebe hoch!“ — da brauste unter den Klängen der Musik und unter Völlergetnall ein vielhundertstimmiges Hoch in's Land hinaus und an den Wänden des Berges hallte es tausendfach wieder. Vom Thale herauf aber, von der Kirche zu Bayerischzell klang gleichsam zur Weihe dieses Grußes an den König zur selben Minute das Zwölf-Uhr-Läuten.

Ein fröhliches Festtreiben entwickelte sich jetzt auf dem Platze. Es waren wohl gegen fünfhundert Personen anwesend, weitaus die Mehrzahl Bewohner der umliegenden Ortschaften und Gehöfte, so daß sich ein ächtes Volksfest entwickelte, ein Volksfest, wie wohl noch wenige gefeiert wurden, in einer Höhe von 5900 bayer. Fuß.

In origineller Weise trat mitunter der Volkscharakter der Bergler zu Tage, ohne daß, wie das leider nur zu oft vorkommt, die rauhe Seite der rustikalen Unbildung sich auch nur im Geringsten fühlbar machte und irgend welchen Miston erregte. Naiv und neugierig betrachteten sie das Thun und Treiben der „braven Herrischen“ und äußerten unverholen ihre Freude und Sympathie für das begonnene Werk. Gerade darin, daß die Anwohner dem Bau solches Interesse entgegenbringen, darf das günstigste Prognostikon für denselben, sowie für die Erhaltung und das erspriessliche Gedeihen des Wendelsteinhauses erblickt werden.

Reizend waren vom „gachen Blick“ aus die Gruppierungen der Massen auf dem circusförmigen Raum zu überschauen, wie sie theils im sonnigen Gras ausgestreckt sich hingelagert, theils in den dichten Latschen vor der allzuliebenswürdigen Sonne sich halbversteckt hielten; ganz besonders malerisch präsentirte sich jene Gruppe, die sich auf dem breiten Grasband niedergelassen hatte, das den steilen westlichen Wandsturz des Schartenkopfes quer durchzieht. Hier nahm später die Bayerischzeller Musik Platz, die, was sehr zu bemerken ist, ihre Dienste ohne jegliche Entschädigung zu Gebote gestellt hatte und recht brav spielte. — Ihre Vorträge — (das Lied vom Wendelstein, stropfenweise gesungen und gespielt, durfte natürlich nicht fehlen, ebenso wenig gegenseitige „Trutzlieder“, welche mit merkwürdiger Raschheit treffend

improvisirt wurden) — trugen nicht minder, als das prächtige Wetter und die würzige, frische Bergluft, sowie der gute Stoff, den (circa 500 Liter) flinke Bursche heraufgeschleppt hatten und dessen Verschleiß derart geordnet war, daß auch die später Ankommenden noch Vorrath fanden, zur Hebung der Feststimmung und allgemeinen Zufriedenheit und Freude wesentlich bei; sogar in einen windigen Papierfetzen schien die gehobene Stimmung gefahren zu sein; vorerst hin und her gaukelnd, fuhr er plötzlich mitten aus der hingelagerten Menge, vom scharfen Windzug erfaßt, aufwirbelnd in senkrechter Steigung in den blauen Aether hinauf, bis er in ungemessener Höhe dem verwunderten Blick entschwand. —

Und freudiges Jauchzen und Fröhlichkeit erklang allüberall, — Liebe und Begeisterung für das Werk leuchtete aus Aller Augen. Und gewiß wird jeder Theilnehmer diesen Tag zu den schönsten Erinnerungen zählen und die Ueberzeugung mit nach Hause genommen haben, daß das begonnene Werk des wärmsten Dankes aller Freunde der schönen Bergwelt sicher ist.

Wahrlich, ein guter Geist waltete über dem Feste. Möge ein solcher auch über dem Bau, möge er auch fürderhin über dem Geschehe unseres Hauses walten!

Und Du uralter und dennoch ewig junger Wendelstein! Jetzt siehst Du, wie wir Dich lieben! Jetzt siehst Du, daß wir Deine Zauberpracht zu schätzen wissen und daß wir Dich ehren vor allen Deinen Brüdern, — ehren als unseren besten Edelstein! Halte Deine mächtige Hand über unsern Bau und schütze ihn mit Deinem Felsenleib; und die Menschen, die freudig zu Dir emporklettern, Dein sonnengeküßtes Antlitz zu schauen und begeistert Dich zu begrüßen, — beglücke sie mit der Ueberfülle von Schönheit, die der Schöpfer der Welt über Dein Haupt ausgegossen und vor Deinem weitumspannenden Blick in endloser Kunde aufgebaut; beglücke sie, und als treue Freunde werden sie von Dir scheiden und Deinen gottbegnadeten Ruhm weiter tragen über Land und Meer!

Zimmermannspruch

gehalten vom

Baumeister Schröter aus Miesbach

bei der

Gebbaumfeier des Touristenhauses
am Wendelstein

am 10. September 1882.



Rosenheim, 1882.

Druck der M. Niedermayr'schen Buchdruckerei.

Ihr Herren, Frauen und Jungfrauen,
 Die jetzt da sind, den Bau zu beschauen,
 Und meinen Spruch zu hören an,
 Ob ich ihn wohl recht sprechen kann:
 Ich bitt', Ihr wollt mich nicht verlachen,
 Wenn ich mein Sach' nicht recht thun machen.
 Denn weil ich hab nicht hoch studiert,
 So bring ich's vor, wie sich's gebührt
 Nach altem Kunst- und Handwerksbrauch,
 Dieweil sich's so gehöret auch,
 Beim ältesten Handwerk in der Welt,
 D'rauf unsere Sach' all' ist gestellt.

Das Haus, das hier gebauet wird,
 Ihr seht's mit einem Baum verziert,
 Mit Bändern und Sahnen wunderschön,
 Wie ein Weihnachtsbaum ist's anzuseh'n,
 Und wohl gebührt nach Müh' und Fleiß
 Den Arbeitern ein solcher Preis!

Ein schön Stück Arbeit ist's fürwahr,
 D'ran bauen wir grad ein Vierteljahr.
 Das Wetter war uns selten hold,
 Wenn Sturmwind tobt, der Donner rollt,
 Ist's mit der Arbeit gleich vorbei;
 Doch gab's bei uns, wie es auch sei,
 Trotz Ungewitter kein Verzagen,
 Da dürft Ihr nur die Leute fragen.
 Und steh' ich auf dem Giebel heut,
 Dank ich's nächst Gott Euch Zimmerleut,
 Euch Maurern und dann dem Palier,
 Die Wackeren, Ihr seht sie hier!

Leicht ist's zu bauen da drunt' im Thal,
 In luftiger Höhe ist es Qual,
 Man hat das Zeug nicht bei der Hand,
 Da gibt es weder Holz noch Sand,
 D'rum muß man Alles herauftragen,
 Dazu gehört ein guter Magen,
 Mit Mühe schleppt man Alles 'rauf
 Und geht beinahe selber d'rauf,
 Es möcht schon bald ein Kunststück sein,
 Doch fehlt nur, es gelang uns fein.

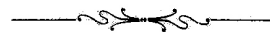
Verehrte Vorstanderschaft schaut an,
 Ob dieser Bau paßt auf den Plan,
 Ob er auch steht in Senk und Blei
 Und Stück für Stück recht gemessen sei;
 Ich frag Euch also mit frohem Muth,
 Wie Euch der Bau gefallen thut?

(Antwort: Mein lieber Baumeister, ja heut
 Hab' ich mit Euch a große Freud,
 Der Bau ist gut in allen Dingen,
 Ihr seid ein Mann, es muß gelingen.
 Schaut nur, daß Ihr bald fertig seid,
 Denn gar zu schnell verrinnt die Zeit.)

Den schönsten Dank, nun bin ich froh,
 Der Bau ist recht, Ihr sagt es so,
 Mein größter Stolz soll es nun sein,
 Dies Haus; d'rum bring ich dem Verein,
 Der mit dem Bau mich hat betraut,
 Dies erste Glas und rufe laut:
 Der Verein „Wendelsteinhaus“ lebe hoch, hoch, hoch!

Mein zweites Glas soll denen sein,
 Die in dem Haus geh'n aus und ein,
 Wunsch ihnen gutes Wetter nur,
 Von Regen aber keine Spur!
 Sie leben hoch, hoch, hoch!

Mein letztes Glas gilt meinen Leuten,
 Die Alles thaten stets mit Freuden,
 Die Alles gut und brav gemacht,
 Ihnen sei dies letzte Glas gebracht:
 Sie leben hoch, hoch, hoch!





Rosenheim, den 12. Dezember 1882

Jahresbericht pro 1882.

Hochgeehrte Versammlung!

In der letzten ordentlichen Generalversammlung, am 24 Januar l. J. wurde der §. 9 unserer Sektions-Statuten dahin abgeändert, dass die ordentliche Generalversammlung jährlich Mitte Dezember, statt wie bisher im Monate Januar abzuhalten sei, demzufolge der Ausschuss die Einberufung auf heute vollzogen hat.

Indem wir sofort an unsere heutige Aufgabe gehen, erstatte ich Ihnen ~~den~~ zunächst Bericht über die Thätigkeit unserer Section im abgelaufenen Vereinsjahre, dem fünften des Bestehens derselben.

Die Mitgliederzahl weist am Schlusse die Summe von 130 aus gegen 116 im Vorjahre. Es sind von den früheren Mitgliedern 15 ausgetreten, dagegen 32 neu dazu gekommen. Dem Herrn Otto Steinbeis in Brannenburg wurde in Würdigung der hervorragenden Material & Arbeitsleistung bei Herstellung der Brücke am mittleren Wasserfalle des 'Tatzelwurm' die Ehrenmitgliedschaft unserer Section verliehen. Durch den Tod wurden unserem Vereine zwei Mitglieder entriessen: der um das Gedeihen unserer Section ~~sehr~~ sehr thätige Probst vom Petersberg, der hochwürdige ^{Herr} Joseph Anker starb am 6^{ten} Februar in Neubeuern. ~~Seine~~ ^{Seine} schwere & langwierige Krankheit zuließ, starb ein Monat später an ^{Pietät} Gedacht.

An Versammlungen war das heurige Vereinsjahr vorzugsweise reich. Es fanden statt: j ordentliche Generalversammlungen & 6 Ausschuss-Sitzungen.

Siehe Beilage I.

V. Jahresbericht pro 1882

Hochgeehrte Versammlung!

In der letzten ordentlichen Generalversammlung, am 24. Januar l. J. wurde der § 9 unserer Sektions-Statuten dahin abgeändert, dass die ordentliche Generalversammlung jährlich Mitte Dezember, statt wie bisher im Monate Januar abzuhalten sei, demzufolge der Ausschuss die Einberufung auf heute vollzogen hat.

Indem wir sofort an unsere heutige Aufgabe gehen, erstatte ich Ihnen zunächst Bericht über die Thätigkeit unserer Sektion im abgelaufenen Vereinsjahres, dem fünften des Bestehens derselben.

Die Mitgliederzahl weist am Schlusse die Summe von 130 aus gegen 116 im Vorjahre. Es sind von den früheren Mitgliedern 15 ausgetreten, dagegen 32 neue dazu gekommen. Dem Herrn Otto Steinbeis in Brannenburg wurde in Würdigung der hervorragenden Material & Arbeitsleistung bei Herstellung der Brücke am mittleren Wasserfalle des 'Tatzelwurm's die Ehrenmitgliedschaft unserer Sektion verliehen. Durch den Tod wurden unserm Vereine zwei Mitglieder entriessen: der um das Gedeihen unserer Sektion sehr thätige Probst von Petersberg, der hochwürdige Joseph Anker starb am 6^{ten} Februar in Neubeuern & Herr Magistrats-Offiziant Christian Blauhorn, dessen schwere & langwierige Krankheit die Erneuerung seiner Mitgliedschaft pro 1882 nicht mehr zuließ, starb einen Monat später am 6^{ten} März. Beide sei an dieser Stelle mit geziemender Pietät gedacht.

An Versammlungen war das heurige Vereinsjahr vorzugsweise reich. Es fanden statt: j ordentliche Generalversammlungen, 9 Vereinsversammlungen & 6 Ausschuss-Sitzungen.

In sämtlichen Vereinsversammlungen wurden Vorträge gehalten & ist die chronologische Reihenfolge derselben & der Generalversammlung folgende:

- I. Generalversammlung am 24 Januar. Mangels eines Vortrages erklärte Herr Rechtsconceipient Trier die von ihm ausgestellten Panoramen vom Schafberg, Unterberg, Grossglockner & Rigikuhm.
- II. Versammlung am 24 Februar mit Vortrag des Herrn Redakteurs Trautner über „Unterseeische Landschaften.“
- III. Versammlung am 15 März mit Vortrag des Herrn Rechtsconceipienten L. Trier über „Eine Besteigung des Grosstraiten.“
- IV. Versammlung am 31 März mit Vortrag des Herrn Rechtsconceipienten L. Trier über „Eine Besteigung des Grosstraiten“ (Schluss.)
- V. Versammlung am 21 April mit Vortrag des Herrn Kaufmann Böhm aus München über „Leben & Wirken des Alpenfreundes Thurwieser.“
- VI. Versammlung am 9 Mai mit Vortrag des Herrn Professor Fink über: Alpenübergänge in früherer Zeit.
- VII. Versammlung am 10 Oktober mit Referat des Herrn Offizial Christl über den IV. Internationalen Alpen-Congress & IX. Generalversammlung des Deutschen & Oesterr. Alpenvereins in Salzburg.
- VIII. Versammlung am 31 Oktober mit Vortrag des Herrn Dr. med. J. Mayr über „Besteigung des Ortler“ verbunden mit einer Ausstellung von bezüglichen Karten & fotogr. Kunstbildern, sowie von Ausrüstungsgegenständen für Hochtouren
- IX. Versammlung am 14 November mit Vortrag des Herrn Wilh. Kröner von Kiefersfelden über „Eine Besteigung der Zugspitze.“
- X. Versammlung am 28 November mit Vortrag des Herrn Buchdruckereiffaktor J.B. Rappel über „Das Salzburg-Berchtsgadener Land & seine Berge mit Schilderung der Besteigung des Unterberg's, Hohen Brett's, Jener's & Watzmann's.“

In sämtlichen Vereinsversammlungen wurden Vorträge gehalten & ist die chronologische Reihenfolge derselben & der Generalversammlung folgende:

- I. Generalversammlung am 24 Januar. Mangels eines Vortrages erklärte Herr Rechtsconceipient Trier die von ihm ausgestellten Panoramen vom Schafberg, Unterberg, Grossglockner & Rigikuhm.
- II. Versammlung am 24 Februar mit Vortrag des Herrn Redakteurs Trautner über „Unterseeische Landschaften.“
- III. Versammlung am 15 März mit Vortrag des Herrn Rechtsconceipienten L. Trier über „Eine Besteigung des Grosstraiten.“
- IV. Versammlung am 31 März mit Vortrag des Herrn Rechtsconceipienten L. Trier über „Eine Besteigung des Grosstraiten“ (Schluss.)
- V. Versammlung am 21 April mit Vortrag des Herrn Kaufmann Böhm aus München über „Leben & Wirken des Alpenfreundes Thurwieser.“
- VI. Versammlung am 9 Mai mit Vortrag des Herrn Professor Fink über: Alpenübergänge in früherer Zeit.“
- VII. Versammlung am 10 Oktober mit Referat des Herrn Offizial Christl über den IV. Internationalen Alpen-Congress & IX. Generalversammlung des Deutschen & Oesterr. Alpenvereins in Salzburg.
- VIII. Versammlung am 31 Oktober mit Vortrag des Herrn Dr. med. J. Mayr über „Besteigung des Ortler“ verbunden mit einer Ausstellung von bezüglichen Karten & fotogr. Kunstbildern, sowie von Ausrüstungsgegenständen für Hochtouren.
- IX. Versammlung am 14 November mit Vortrag des Herrn Wilh. Kröner von Kiefersfelden über „Eine Besteigung der Zugspitze.“
- X. Versammlung am 28 November mit Vortrag des Herrn Buchdruckereiffaktor J.B. Rappel über „Das Salzburg-Berchtsgadener Land & seine Berge mit Schilderung der Besteigung des Unterberg's, Hohen Brett's, Jener's & Watzmann's.

Den Herrn Vortragenden wird hiemit für ihre Leistungen, welche das Hauptzugmittel bildeten, dass die Versammlungen jedesmal so erfreulich zahlreiche Theilnahme erfuhren, der Dank der Sektion ausgedrückt & die Bitte verbunden, dieselben mögen auch fernerhin ihre Kräfte wohlwollend unserem Vereine zuwenden.

Die im vorausgegangene Jahre am 17. Juli in Kitzbüchel angebahnte Annäherung unserer Sektion an den Verband der Sektionen zwischen Inn & Salzach wurde in diesem Jahre perfect gemacht & Herr Dr. J. Mayr mit den bezüglichen Instruktionen zum diesjährigen Verbandstage, Sonntag den 4^{ten} Juni ^{nach Salzburg} entsendet. Derselbe erklärte daselbst den Eintritt unserer Sektion in den Verband.

Siehe Berlage 11
Die diesjährige Generalversammlung des Deutschen & Oesterreichischen Alpenvereins | die IX^{te} | fand, verbunden mit dem IV^{ten} Internationalen - Alpencongress, in den Tagen vom 11 - 15^{ten} August in Salzburg statt und wurde Seitens unserer Sektion von 27 Mitgliedern besucht. Wir erzielten bei dieser Versammlung einen besonderen Erfolg, indem wir ~~500~~ ^{500 Mark} für Verbesserung des Weges von Brannenburger aus auf den Wendelstein ^{500 Mark} genehmigt erhielten.

Die hervorragende Bedeutung, welcher der „Wendelstein“ in der Touristik einnimmt, hat schon seit Langem das Fehlen einer Unterkunftsstätte auf demselben sehr schmerzlich empfunden lassen. Ausser der Kapelle auf der Spitze, worin nur ein Paar Personen

den allerprimitivsten Schutz finden können, sind auf der Brannenburger Seite, die für uns in Betracht kommt einzig die zwei Reindler - Alpenhütten noch vorhanden, welche für die Nacht & bei Unwetter für einige wenige Unterschlupf bieten können. Diese Hütten

bewirtschaftet & wurde
hier & häufiger Zuspruch
Diese Umstände & die alle
1200 - 1500 - hat schon seit
Sektion den Gedanken

Den Herrn Vortragenden wird hiemit für ihre Leistungen, welche das Hauptzugmittel bildeten, dass die Versammlungen jedes Mal so erfreulich zahlreiche Theilnahme erfuhren, der Dank der Sektion ausgedrückt & die Bitte verbunden, dieselben mögen auch fernerhin ihre Kräfte wohlwollend unserem Vereine zuwenden.

Die im vorausgegangene Jahre am 17. Juli in Kitzbüchel angebahnte Annäherung unserer Sektion an den Verband der Sektionen zwischen Inn & Salzach wurde in diesem Jahre perfect gemacht & Herr Dr. J. Mayr mit den bezüglichen Instruktionen zum diesjährigen Verbandstage, Sonntag den 4^{ten} Juni nach Salzburg entsendet. Derselbe erklärte daselbst den Eintritt unserer Sektion in den Verband.

Die diesjährige Generalversammlung des Deutschen & Oesterreichischen Alpenvereins | die IX^{te} | fand, verbunden mit dem IV^{ten} Internationalen - Alpen Congress, in den Tagen vom 11 - 15^{ten} August in Salzburg statt und wurde Seitens unserer Sektion von 27 Mitgliedern besucht. Wir erzielten bei dieser Versammlung einen besonderen Erfolg, indem wir für Verbesserung des Weges von Brannenburger aus auf den Wendelstein 500 Mark genehmigt erhielten.

Die hervorragende Bedeutung, welche der „Wendelstein“ in der Touristik einnimmt, hat schon seit Langem das Fehlen einer Unterkunftsstätte auf demselben sehr schmerzlich empfunden lassen. Ausser der Kapelle auf der Spitze, worin nur ein Paar Personen den allerprimitivsten Schutz finden können, sind auf der Brannenburger Seite, die für uns in Betracht kommt einzig die zwei Reindler - Alpenhütten noch vorhanden, welche für die Nacht & bei Unwetter für einige wenige Unterschlupf bieten können. Diese Hütten sind aber nur einen Theil des Somers bewirtschaftet & wurde mehrzeitig die Wahrnehmung gemacht, dass zahlreicher & häufiger Zuspruch von den Wirthschafterinnen nicht sehr gewünscht wird.

Diese Umstände & die alle Jahre steigende Frequenz dieses Berges - jährlich 1200-1500 - hat schon seit geraumer Zeit bei einigen Mitgliedern unserer Sektion den Gedanken erzeugt, nahe der.....

der Spitze, an geschützter Stelle, ein Unterkunftsheim zu errichten. Während dieser Gedanken fleissig erwogen wurde & man auch schon begann, dem finanziellen Theil desselben Basis zu schaffen, traf aus München die Kunde ein, dass ~~man~~ dort den gleichen Gedanken cultivirt ^{werde} & bereits durch namhafte Zeichnung von Antheilscheinen & Aufstellung von Statuten ein eigener Verein gegründet sei.

Unsere Sektion als solche & die einzelnen Mitglieder ^{speziell} wurden eingeladen, sich an dem Unternehmen zu betheiligen. Es ist nach dem vorher Bemerkten selbstverständlich, dass dieses Projekt bei unserer Sektion vollkommen günstige Aufnahme fand & das persönliche Referat des Vorstandes des Vereines „Wendelsteinhaus“ Herr Kaufmann Gg. Böhm aus München, in der Versammlung vom 21^{ten} April hatte die Angelegenheit so klar gelegt, dass eine Betheilung unserer Sektion sowohl als einzelner Mitglieder gesichert war. Über die Art & Weise, wie sich unsere Sektion, da sie kein Vermögen besitzt, an dem Unternehmen betheilige, war schon früher Berathung gepflogen & Beschluss gefasst worden. — Es war nämlich in der Versammlung vom 31^{ten} März vom ersten Vorstände, Hrn. Official Christl ^{ein} Antrag eingebracht worden, unter Motivierung dass es unserer Sektion, in deren Gebiet ja der Wendelstein zumeist liegt, unmöglich gleichgiltig sein kann, wenn ein anderer Verein ein Unterkunftsheim darauf erbaut & bewirtschaftet, ohne in der Errichtung & Verwaltung desselben ein Wort mitsprechen zu dürfen. Der Antrag lautete, dass die Sektion Rosenheim sich bei dem Unternehmen des Vereines „Wendelsteinhaus“ die Mitgliedschaft erwerbe, ~~zurück~~ & um dieser Sache schein ^{Zeichne} & die Gelder h schein / resp. Unterantheilscheine von welchen sie dieselben durch ~~Ab~~ In den jährlichen Budgetaufstel

der Spitze, an geschützter Stelle, ein Unterkunftsheim zu errichten. Während dieser Gedanken fleissig erwogen wurde & man auch schon begann, dem finanziellen Theil desselben Basis zu schaffen, traf aus München die Kunde ein, dass ~~man~~ dort den gleichen Gedanken cultivirt werde & bereits durch namhafte Zeichnung von Antheilscheinen & Aufstellung von Statuten ein eigener Verein gegründet sei.

Unsere Sektion als solche & die einzelnen Mitglieder speziell wurden eingeladen, sich an dem Unternehmen zu betheiligen. Es ist nach dem vorher Bemerkten selbstverständlich, dass dieses Projekt bei unserer Sektion vollkommen günstige Aufnahme fand & das persönliche Referat des Vorstandes des Vereines „Wendelsteinhaus“ Herr Kaufmann Gg. Böhm aus München, in der Versammlung vom 21^{ten} April hatte die Angelegenheit so klar gelegt, dass eine Betheilung unserer Sektion sowohl als einzelner Mitglieder gesichert war. Über die Art & Weise, wie sich unsere Sektion, da sie kein Vermögen besitzt, an dem Unternehmen betheilige, war schon früher Berathung gepflogen & Beschluss gefasst worden. — Es war nämlich in der Versammlung vom 31^{ten} März vom ersten Vorstände, Hrn. Official Christl sein Antrag eingebracht worden, unter Motivierung dass es unserer Sektion, in deren Gebiet ja der Wendelstein zumeist liegt, unmöglich gleichgiltig sein kann, wenn ein anderer Verein ein Unterkunftsheim darauf erbaut & bewirtschaftet, ohne in der Errichtung & Verwaltung derselben ein Wort mitsprechen zu dürfen. Der Antrag lautete, dass die Sektion Rosenheim sich bei dem Unternehmen des Vereines „Wendelsteinhaus“ die Mitgliedschaft erwerbe & um dieser statutengemäss zu erreichen zunächst 3 Antheilscheine zeichne & die Gelder hiefür in der Weise aufbringe, dass sie (Gut)-Anlehens schein (resp. Unterantheilscheine) zu 3 Mark an ihre Mitglieder vergebe, von welchen sie dieselben durch Auslosung von jährlich 10-20 Stücken zurückkaufe. In den jährlichen Budgetaufstellungen sei vom Jahre 1883 angefangen, die



Rosenheim.

Zusätzliche Ausgabe - Position aufzunehmen. Ausserdem seien alle Zinsen & Dividenten Anfälle aus den Antheils - scheinen zum Rückkaufe der Gutscheine zu verwenden. Die Auslosung hat je am Schlusse des Vereinsjahres zu geschehen. Der Antrag erfuhr die einstimmige Billigung & wurde zum Beschlusse erhoben. Die Erste Serie der Gutscheine war rasch untergebracht & auch eine zweite fand in verhältnismässig kurzer Zeit Abnahme, so dass nunmehr unsere Section mit sechs Antheilscheinen à 100 Mark an dem Unternehmen „Wendelsteinhaus“ betheiligt ist, sowie weitere 16 Antheilscheine einzelne Mitglieder unserer Section zu eigen erworben haben. In der Verwaltungs - Ausschuss des Vereines „Wendelsteinhaus“ ist Herr Dr. med. Mayr gewählt worden, der die Interessen unserer Section - gewiss aufs Beste wahrnehmen wird. — In dieser Angelegenheit ~~hier~~ ist hier noch zu bemerken, dass am 29^{ten} Mai die Grundsteinlegung des Unterkunfts Hauses, und am 10 Septemb die Dachstuhlhebe unter ausserordentlich zahlreicher Betheiligung (4-600 Menschen jeweilig) gefeiert wurde. Die Eröffnung soll kommenden Sommer geschehen und das Haus einem Pächter gegen entsprechenden Pachtschilling zum Wirthschafts betriebe übergeben werden. Die Gesamtkosten der Erbauung & der Einrichtung werden die Summe von 14,000 Mark betragen.

Die im vorigen Jahre hergestellte Brücke am mittleren Wasserfalle ~~am~~ des „Tatzelwurm“ wurde am 21 Mai feierlich unter grosser Betheiligung unserer Sektionsmitglieder & vieler Gästen eröffnet; leider hat das ausserordentliche ~~Unwetter~~ Unwetter am 4^{ten} September zerstört. Es wird eine unserer nächsten Aufgaben sein, dieselbe wieder zu errichten.

Vom Besitzer der Kapelle auf dem Brünstein, welche ein Nothunterschluft für Touristen ist, wurde an unsere

desfallsige Ausgabe-Position aufzunehmen. Ausserdem seien alle Zinsen & Dividenten Anfälle aus den Antheilscheinen zum Rückkaufe der Gutscheine zu verwenden. Die Auslosung hat je am Schlusse des Vereinsjahres zu geschehen. Der Antrag erfuhr die einstimmige Billigung & wurde zum Beschlusse erhoben. Die Erste Serie der Gutscheine war rasch untergebracht & auch eine zweite fand in verhältnismässig kurzer Zeit Abnahme, so dass nunmehr unsere Section mit sechs Antheilscheinen à 100 Mark an dem Unternehmen „Wendelsteinhaus“ betheiligt ist, sowie weitere 16 Antheilscheine einzelne Mitglieder unserer Section zu eigen erworben haben. In den Verwaltungs-Ausschuss des Vereines „Wendelsteinhaus“ ist Herr Dr. med. Mayr gewählt worden, der die Interessen unserer Section gewiss aufs Beste wahrnehmen wird. In dieser Angelegenheit ist hier noch zu bemerken, dass am 29^{ten} Mai die Grundsteinlegung des Unterkunfts Hauses, und am 10 Septemb die Dachstuhlhebe unter ausserordentlich zahlreicher Betheiligung (4-600 Menschen jeweilig) gefeiert wurde. Die Eröffnung soll kommenden Sommer geschehen und das Haus einem Pächter gegen entsprechenden Pachtschilling zum Wirthschaftsbetriebe übergeben werden. Die Gesamtkosten der Erbauung & der Einrichtung werden die Summe von 14,000 Mark betragen.

Die im vorigen Jahre hergestellte Brücke am mittleren Wasserfalle des „Tatzelwurm“ wurde am 21 Mai feierlich unter grosser Betheiligung unserer Sektionsmitglieder & vielen Gästen eröffnet; leider hat das ausserordentlich heftige Unwetter am 4^{ten} September diese unsere schöne Schöpfung vollständig zerstört. Es wird eine unserer nächsten Aufgaben sein, dieselbe wieder zu errichten.

Vom Besitzer der Kapelle auf dem Brünstein, welche ein Nothunterschluft für Touristen ist, wurde an unsere Sektionsleitung das Ansuchen gestellt, dieselbe

aus Sektionsmitteln mit einem Blitzableiter zu versehen, nachdem erfahrungsgemäss Blitzschläge dort schon öfters arge Verwüstungen angerichtet haben & ohne solchen Schutz ~~gegen~~, der Unterstand in der Kapelle sehr gefährlich sei. - Eingeholte Erkundigungen & persönliche Wahrnehmungen Seitens mehrerer Mitglieder unserer Sektion bestätigten diese Befürchtung & wurde dem gestellten Ansuchen stattgegeben & eine Blitzableitung an der Kapelle des Brünstein angebracht. -

War schon in vorigen Jahre die Witterung für die Touristik ungünstig so ist sie heuer geradezu schlecht zu nennen. In Folge dessen konnte in diesem Kapitel nur Mässiges geleistet werden. Wenn wir heuer trotzdem eine schöne Anzahl von ausgeführten Bergfahrten verzeichnen können, so ist der Grund davon, dass die alljährlich von der Sektionsleitung ausgehende Bitte, die ausgeführten Touren zu ihrer Kenntniss zu bringen, heuer mehr Berücksichtigung gefunden hat. Aber ~~trotzdem~~ ^{gleichwohl} ~~können~~ ^{dürfte} wir hierin noch vieles geleistet worden sein, was würdig wäre in unserer Chronik bleibend vermerkt zu werden, was aber Mangels einer Mittheilung, der Vergessenheit anheimfällt. Wir können nachstehende Touren registriren:

Dr. med. Mayr: Wendelstein 3 mal, dan den Soien & Untersberg (das Geier-Eck & Salzburgerhochthron).

Leopold Trier, kgl. Notar: Wendelstein 2 mal, dan Geigelstein, Kranzhorn, Soienspitze & Naunspitze.

Herman Friz, Restaurateur: Spitzstein, Brünstein, Wendelstein, Hohe-

A. Geist, Lederermeister: Wendelstein 2 mal, einmal über die Reindlerscharte, dan Petersberg & Kranzhorn in einem Tage.

aus Sektionsmitteln mit einem Blitzableiter zu versehen, nachdem erfahrungsgemäss Blitzschläge dort schon öfters arge Verwüstungen angerichtet haben & ohne solchen Schutz, der Unterstand in der Kapelle sehr gefährlich sei. - Eingeholte Erkundigungen & persönliche Wahrnehmungen Seitens mehrerer Mitglieder unserer Sektion bestätigen diese Befürchtung & wurde dem gestellten Ansuchen stattgegeben & eine Blitzableitung an der Kapelle des Brünstein angebracht. -

War schon im vorigen Jahre die Witterung für die Touristik ungünstig, so ist sie heuer geradezu schlecht zu nennen. In Folge konnte in diesem Kapitel nur Mässiges geleistet werden. Wenn wir heuer trotzdem eine schöne Anzahl von ausgeführten Bergfahrten verzeichnen können, so ist der Grund davon, dass die alljährlich von der Sektionsleitung ausgehende Bitte, die ausgeführten Touren zu ihrer Kenntniss zu bringen, heuer mehr Berücksichtigung gefunden hat. Aber gleichwohl dürfte hierin noch vieles geleistet worden sein, was würdig wäre in unserer Chronik bleibend vermerkt zu werden, was aber Mangels einer Mittheilung, der Vergessenheit anheimfällt. Wir können nachstehende Touren registriren:

Dr. med. Mayr: Wendelstein 3 mal, dan den Soien & Suntersberg (das Geier-Eck & Salzburgerhochthron).

Leopold Trier, kgl. Notar: Wendelstein 2 mal, dan Geigelstein, Kranzhorn, Soienspitze & Naunspitze.

Herman Friz, Restaurateur: Spitzstein, durch das Kaiserthal auf die Ritzau, Brünstein, Wendelstein, Hohe-Salve & Heuberg.

A. Geist, Lederermeister: Wendelstein 2 mal, einmal über den Soien, das andere Mal über die Reindlerscharte, dan Petersberg & Kranzhorn in einem Tage.

Seb. Oswald, Kunstmühlbesitzer: Wendelstein & Soien 2 mal, Kranzhorn & Petersberg an einem Tage, dan Rigi in der Schweiz.

Jos. Leidl, Nadlermeister: Wendelstein & Hochfellen.

Ant. Kolb, K. Bezirksthierarzt: Kampenwand 2 mal, Petersberg mit Rehleitern, dan Wendelstein & Brünstein.

Ant. Schwarz, Prokurist: Wendelstein & Kampenwand.

Franz Staudacher, Bindermeister: Wendelstein 2 mal, Kasereck, Kühkar, Wiesbachwand & Pfandlscharten.

Ludw. Steiner: Wendelstein 2 mal, einmal über die Reindlscharte, das andere mal über den Soien, dan Gaisberg bei Salzburg.

Ad. Uhl, Ingenieur: Wendelstein & Kampenwand.

Fr. Eberhard, Kaufman: Unterberg bei Kössen.

J.B. Schweighart, Kaufman: Geigelstein, aufstieg über Primau, abstieg nach Sachrang.

L. Ostermann, K. Realienlehrer: Wendelstein über den Soien, dann Zugspitze (östl. Gipfel) Aufstieg von Partenkirchen, Abstieg nach dem Eibsee.

Heiler, K. Professor: Kranzhorn, Heuberg mit Kitzstein, dan Wendelstein, Brünstein, Pyramidenspitze, Soien.

J.B. Rappel, Faktor: über den Pentling bei Kufstein nach Hinterthiersee, Landl, Ursprung & Bayerischzell ^{auf den} Wendelstein, abstieg gegen Branenburg, dan über Primau auf den Geigelstein durch den Thalgraben nach Sachrang; Untersberg (Geiereck und Salzburger Hochthron); ferner Vordereck am Salzberg, Hohe Brett, Jener, über die Falzalpe auf den Watzmann (Hocheck- & Mittelspitze) über den Hochgrat am Kettengelände auf die höchste Spitze), abstieg nach

A.L. Christl, K. Offizial:

Es sind das 65 Touren, erkennen, das dies kaum

Seb. Oswald, Kunstmühlbesitzer: Wendelstein & Soien 2 mal, Kranzhorn & Petersberg an einem Tage, dan Rigi in der Schweiz.

Jos. Leidl, Nadlermeister: Wendelstein & Hochfellen.

Ant. Kolb, K. Bezirksthierarzt: Kampenwand 2 mal, Petersberg mit Rehleitern, dan Wendelstein & Brünstein.

Ant. Schwarz, Prokurest: Wendelstein & Kampenwand.

Franz Staudacher, Bindermeister: Wendelstein 2 mal, Kasereck, Kühkar, Wiesbachwand und Pfandlscharten.

Ludw. Steiner: Wendelstein 2 mal, einmal über die Reindlscharte, das andere Mal über den Soien, dan Gaisberg bei Salzburg.

Ad. Uhl, Ingenieur: Wendelstein & Kampenwand.

Fr. Eberhard, Kaufman: Unterberg bei Kössen.

J.B. Schweighart, Kaufman: Geigelstein, Aufstieg über Primau, Abstieg nach Sachrang.

L. Ostermann, K. Realienlehrer: Wendelstein über den Soien, dann Zugspitze (östl. Gipfel) Aufstieg von Partenkirchen, Abstieg nach dem Eibsee.

Heiler, K. Professor: Kranzhorn, Heuberg mit Kitzstein, dan Wendelstein, Brünstein, Pyramidenspitze, Soien.

J.B. Rappel, Faktor: Über den Pentling bei Kufstein nach Hinterthiersee, Landl, Ursprung & Bayerischzell, auf den Wendelstein, Abstieg gegen Branenburg, dan über Primau auf den Geigelstein durch den Thalgraben nach Sachrang; Untersberg (Geiereck und Salzburger Hochthron); ferner Vordereck am Salzberg, Hohe Brett, Jener, über die Falzalpe auf den Watzmann (Hocheck- & Mittelspitze) über den Hochgrat am Kettengelände auf die höchste Spitze), Abstieg nach dem König-See.

A.L. Christl, K. Offizial: Kampenwand.

Es sind das 65 Touren, aufgeführt von 17 Personen. Was wohl kaum der dritte Theil aller von unserer Sektionsmitglieder gemachten Bergfahrten sein dürfte.

An Inventar haben wir für unsere Bibliothek einen Schrank angeschafft, dann einen Vervielfältigungsapparat. Zur entsprechenden Ausschmückung unseres nunmehrigen, wirklich sehr hübschen Vereinslocales wurden 5 Panoramen & Bilder eingerahmt. - Die Bibliothek erfuhr ausser den Vereins-Publicationen & dem laufenden Jahrgange zweier alpiner Zeitschriften, nämlich „Der Tourist“ & „Oesterreichische Alpenzeitung“, durch einige Geschenke (eine kleine Mehrung. Dieselben sind: Panorama vom Sonntagshorn, geschenkt von Herrn Notar Trier, 2 Bücher: Grube über den St. Gotthart & Hausman, Botanik von Tirol, schenkt von Herrn Herman Rieder. Die Sektion Berchtsgaden sandte uns ihr Werkohren, das ihr Sektionsgebiet ausführlich beschreibt; das photogr. Bild, die Hebebaumfeier des Wendelsteinhauses darstellend, wurde aus Sektionsmitteln angekauft. - Das schöne Werk von Anton Hartinger: Atlas der Alpenflora ist in 21 Exemplaren, davon 1 für die Sektionsbibliothek, subscribiert & ist bis heute davon die XVI^{te} Lieferung ausgegeben.

Die Fahrtpreisvergünstigungen auf einigen Oesterr. Bahnen, welche die Mitglieder der D. & O. A. V. in den vorangegangenen Jahren genossen, wurde heuer nur von der K. K. priv. Südbahngesellschaft gewährt, hievon machten 18 Mitglieder unserer Sektion Gebrauch.

Meine Herren! Noch allen ist der wiederholte Noth- & Schmerzenschrei in frischester Erinnerung, welcher aus unsern schönsten Alpenländern Tyrol & Kärnthener ertönte. Naturereignisse schrecklichster Art, zweimalige riesige Überschwemmungen, wie sie die Geschichte wenige kennt, haben die herrlichsten Täler, die blühenstein Landschaften vernichtet & Tausende von Menschen ihrer ganzen Habe beraubt, und sie in das grösste Elend & die bitterste Noth versetzt. In acht humanitärer Weise hat gleich beim ersten Nothschrei der Centralausschuss unseres Gesamtvereines die helfende Hand nach den Unglücklichen ausgestreckt & der Aufruf der an die verbündeten Sektionen gerichtet wurde, fand überall offenes Ohr & offerwillige Hände. Auch unsere Sektion hat sich in hervorragender Weise an der Unterstützung dieser Hilfsbedürftigen beteiligt. Wir konnten die gewiss anerkennenswerthe Sume von 1269 Mk 13 dl

An Inventar haben wir für unsere Bibliothek einen Schrank angeschafft, dann einen Vervielfältigungsapparat. Zur entsprechenden Ausschmückung unseres nunmehrigen, wirklich sehr hübschen Vereinslocales wurden 5 Panoramen & Bilder eingerahmt. - Die Bibliothek erfuhr ausser den Vereins-Publicationen & dem laufenden Jahrgange zweier alpiner Zeitschriften, nämlich „Der Tourist“ & „Oesterreichische Alpenzeitung“, durch einige Geschenke eine kleine Mehrung. Dieselben sind: Panorama vom Sonntagshorn, geschenkt von Herrn Notar Trier, 2 Bücher: Grube über den St. Gotthart & Hausman, Botanik von Tirol, schenkt von Herrn Herman Rieder. Die Sektion Berchtsgaden sandte uns ihr Werkohren, das ihr Sektionsgebiet ausführlich beschreibt; das photogr. Bild, die Hebebaumfeier des Wendelsteinhauses darstellend, wurde aus Sektionsmitteln angekauft. - Das schöne Werk von Anton Hartinger: Atlas der Alpenflora ist in 21 Exemplaren, davon 1 für die Sektionsbibliothek, subscribiert & ist bis heute davon die XVI^{te} Lieferung ausgegeben. Die Fahrtpreisvergünstigungen auf einigen Oesterr. Bahnen, welche die Mitglieder des D. & Oe. A. V. in den vorangegangenen Jahren genossen, wurde heuer nur von der K. K. priv. Südbahngesellschaft gewährt. Hievon machten 18 Mitglieder unserer Sektion Gebrauch. Meine Herren! Noch allen ist der wiederholte Noth- & Schmerzenschrei in frischester Erinnerung, welcher aus unsern schönsten Alpenländern Tyrol & Kärnthener ertönte. Naturereignisse schrecklichster Art, zweimalige riesige Überschwemmungen, wie sie die Geschichte wenige kennt, haben die herrlichsten Täler, die blühenstein Landschaften vernichtet & Tausende von Menschen ihrer ganzen Habe beraubt, und sie in das grösste Elend & die bitterste Noth versetzt. In acht humanitärer Weise hat gleich beim ersten Nothschrei der Centralausschuss unseres Gesamtvereines die helfende Hand nach den Unglücklichen ausgestreckt & der Aufruf der an die verbündeten Sektionen gerichtet wurde, fand überall offenes Ohr & offerwillige Hände. Auch unsere Sektion hat sich in hervorragender Weise an der Unterstützung dieser Hilfsbedürftigen beteiligt. Wir konnten die gewiss anerkennenswerthe Sume von 1269 Mk 13 dl

An Inventar haben wir für unsere Bibliothek einen Schrank angeschafft, dann einen Vervielfältigungsapparat. Zur entsprechenden Ausschmückung unseres nunmehrigen, wirklich sehr hübschen Vereinslocales wurden 5 Panoramen & Bilder eingerahmt. - Die Bibliothek erfuhr ausser den Vereins-Publicationen & dem laufenden Jahrgange zweier alpiner Zeitschriften, nämlich „Der Tourist“ & „Oesterreichische Alpenzeitung“, durch einige Geschenke eine kleine Mehrung. Dieselben sind: Panorama vom Sonntagshorn, geschenkt von Herrn Notar Trier, 2 Bücher: Grube über den St. Gotthart & Hausman, Botanik von Tirol, schenkt von Herrn Herman Rieder. Die Sektion Berchtsgaden sandte uns ihr Werkohren, das ihr Sektionsgebiet ausführlich beschreibt; das photogr. Bild, die Hebebaumfeier des Wendelsteinhauses darstellend, wurde aus Sektionsmitteln angekauft. - Das schöne Werk von Anton Hartinger: Atlas der Alpenflora ist in 21 Exemplaren, davon 1 für die Sektionsbibliothek, subscribiert & ist bis heute davon die XVI^{te} Lieferung ausgegeben. Die Fahrtpreisvergünstigungen auf einigen Oesterr. Bahnen, welche die Mitglieder des D. & Oe. A. V. in den vorangegangenen Jahren genossen, wurde heuer nur von der K. K. priv. Südbahngesellschaft gewährt. Hievon machten 18 Mitglieder unserer Sektion Gebrauch. Meine Herren! Noch allen ist der wiederholte Noth- & Schmerzenschrei in frischester Erinnerung, welcher aus unsern schönsten Alpenländern Tyrol & Kärnthener ertönte. Naturereignisse schrecklichster Art, zweimalige riesige Überschwemmungen, wie sie die Geschichte wenige kennt, haben die herrlichsten Täler, die blühenstein Landschaften vernichtet & Tausende von Menschen ihrer ganzen Habe beraubt, und sie in das grösste Elend & die bitterste Noth versetzt. In acht humanitärer Weise hat gleich beim ersten Nothschrei der Centralausschuss unseres Gesamtvereines die helfende Hand nach den Unglücklichen ausgestreckt & der Aufruf der an die verbündeten Sektionen gerichtet wurde, fand überall offenes Ohr & offerwillige Hände. Auch unsere Sektion hat sich in hervorragender Weise an der Unterstützung dieser Hilfsbedürftigen beteiligt. Wir konnten die gewiss anerkennenswerthe Sume von 1269 Mk 13 dl



Rosenheim.

dem Hilfscomité des Centralausschusses zur Verfügung stellen.

Aus Sektionsmitteln haben wir 50 Mark gegeben. ^{Das} ^{wird} diese ansehnliche Summe erreicht haben, ~~haben~~ ist Ursache dass die verehrliche Liedertafel

Rosenheim 272 M 10 dl & die von Oberaudorf 200 Mk, je das Erträgniss des für diesen Zweck abgehaltenen Concertes, ferner ~~hat~~ die verehrliche Redaction des Rothaler Boten in Pfarrkirchen den Ertrag ~~ihres~~ der Sammlung in ihrem Blatte 190 Mk - dl & jene des Mühldorfer Anzeiger 38 Mk - an unsere Sektion abgeliefert haben. Ihnen wie allen Wohlthätern, welche uns ihre Gaben eingehändigt haben, unsern besten & wärmsten Dank!

Den finanziellen Theil unseres Jahres- & Rechenschaftsberichtes wird Herr Cassier Steiner die Güte haben, Ihnen vorzutragen: ich bitte ihn, dieses nunmehr zu thun.

Meine Herren! Ich bitte, wenn Sie eine Erinnerung gegen den Ihnen soeben vorgetragenen Rechenschaftsbericht nicht haben, durch Erheben von Ihren Sitzen der Abrechnung (Decharge) zu ertheilen.

Hiemit ist unsere Berichterstattung zu Ende. Ich glaube, bestimmt annehmen zu dürfen, dass Sie aus demselben ersehen haben, dass unsere Sektion in schöner Blüthe steht, welche der Zukunft derselben mit freudiger Zuversicht entgegensehen lässt. Dass dem so werde, lade ich Sie ein, einen feierlichen Prosttrunk dem ferneren Blühen & Gedeihen unserer lieben Sektion & dem schönen Gesamtvereine zu bringen: beide sollen leben „hoch!“

dem Hilfscomité des Centralausschusses zur Verfügung stellen. Aus Sektionsmitteln haben wir 50 Mark gegeben. Dass wird diese ansehnliche Summe erreicht haen, ist Ursache dass die verehrliche Liedertafel Rosenheim 272 M 10 dl & die von Oberaudorf 200 Mk, je das Erträgniss des für diesen Zweck abgehaltenen Concertes, ferner die verehrliche Redaction des Totthaler Boten in Pfarrkirchen den Ertrag der Sammlung in ihrem Blatt 190 Mk -dl & jene des Mühldorfer Anzeiger 38 Mk - an unsere Sektion abgeliefert haben. Ihnen wie allen Wohlthätern, welche uns ihre Gaben eingehändigt haben, unsern besten & wärmsten Dank!

Der Führerunterstützungscassa in Hamburg haben wir 34,15 Mark als Jahresbeitrag zugeführt.

Den finanziellen Theil unseres Jahres- & Rechenschaftsberichtes wird Herr Cassier Steiner die Güte haben, Ihnen vorzutragen: ich bitte ihn, dieses nunmehr zu thun.

Meine Herren! Ich bitte, wenn Sie eine Erinnerung gegen den Ihnen soeben vorgetragenen Rechenschaftsbericht nicht haben, durch Erheben von Ihren Sitzen der Abrechnung Decharge zu ertheilen.

Hiemit ist unsere Berichterstattung zu Ende. Ich glaube, bestimmt annehmen zu dürfen, dass Sie aus demselben ersehen haben, dass unsere Sektion in so schöner Blüthe steht, welche der Zukunft derselben mit freudiger Zuversicht entgegensehen lässt. Dass dem so werde, lade ich Sie ein, einen feierlichen Prosttrunk dem ferneren Blühen & Gedeihen unserer lieben Sektion & dem schönen Gesamtvereine zu bringen: beide sollen leben „hoch!“

Beilage I

Ab- & Zugang im V^{tes} Vereinsjahre: 1882.

Ausgetreten sind:

Dr. von Bispen in Bremen, Christian Blauhorn, Magistratsoffiziant (gestorben),
Friedrich Dürner, prot. Vicar, Max Fellerer, Kupferschmiedmeister,
Hacker Gottfried, Pfarrer in Sachrang, Lindemann Hermann, k. Eisenbahnassistent
Rapp Haver, Nadlermeister, Rehle Johann Steinmetzmeister München,
Sauer August, Director München, Schmaderer Joseph, k. Studienlehrer Ingolstadt,
Schmid Carl, Cand. Forstko: München, Seitz Heinrich, Cassier des Creditvereins.
Stumbach Paul, Kaufman, Zeisler Johann, Oberstationsmeister
Zischgl junior, Kammerlehrer.

Eingetretten sind: Schreiber Anton, kgl. Offizial, Horn Verwalter der Gasanstalt,
Barkman Anwalt, Braun Anton Eisenbahnrestaurateur Braunsberg
Fink, kgl. Studienlehrer, Haas J. P. Gutbesitzer Ebersberg, Heilmeyer Franz, kgl.
Notar in Herten, Hoffman Heinrich, Spänglermeister, Korst Maler in Reichenhart,
Neder, kgl. Studienlehrer, Schüttle Gustav Bräumeister Braunsberg, Seitz
Knabenlehrer, Schweller Eugen, k. Bahnbezirks-Cassier, Osterman Leopold, kgl.
Reallehrer, Thoma M. kgl. Reallehrer, von Krcmpelhuber August, Apotheker
Aibling, Dr. Feitzsch Director Heufeld, Heiler, kgl. Studienlehrer, Scheider
Wilhelm, kgl. Expeditior Braunsberg, Wendelstadt Jan Gutbesitzer Neubauern,
Fenk Georg, Bierbrauer, Weiter Gutsverwalter Braunsberg, von Vincenti, Buch-
halter Braunsberg, Eisenrath Anna Brauerei & Realitätenbesitzergattin Wassenburg,
Wohnlich Hans, k. Rechtsanwalt Landberg a. Lech, Moser Anton, kgl. Notar, Fuchs
Ernst, Marmorstreichwerkbesitzer Kiefersfelden, Nagelschmid, kgl. Eisenbahnadjunkt Braunsberg,
Dr. Kaul, Betriebsdirector Heufeld, Trimer Edmund, kgl. Eisenbahnadjunkt. Tritzsche
Steinbeis Otto, Gutbesitzer Braunsberg, Ehrenmitglied. Mathinen Ingenieur.

Beilage II.

Präsenzliste der Mitglieder der Section Rozenheim bei der
IX. Generalversammlung in Salzburg 11-15 August 1882.

- | | |
|--|--|
| 5 <u>Auer</u> Heinrich, k. Bezirksrathmann. | <u>Mauthart</u> Eduard, k. Locomotivführer Salzburg. |
| 2 <u>von Bippen</u> Waldemar, Director Kolbermoos. | <u>Obermaier</u> Simon, k. Bahnpostassistent Landshut. |
| 1 <u>Christl</u> L. A. kgl. Offizial. | <u>Rappel</u> J. B. Buchdruckereifaktor. |
| <u>Eberhard</u> Fritz, Kaufmann. | <u>Riele</u> Otto, kgl. Locomotivführer. |
| <u>Ewald</u> Joh. Gg. Schlossermeister. | <u>Scharringer</u> Franz, k. Gerichtsvollzieher. |
| <u>Ewald</u> Hever. Schlossermeister. | <u>Schreiber</u> Anton, k. Offizial. |
| <u>Forschner</u> Simon, Weinwirth. | <u>Schwarz</u> Anton, Prokurist. |
| <u>Fritz</u> Hermann, Bahnrestaurateur. | <u>Seldmann</u> G. W. Kaufmann. |
| <u>Geist</u> Alois, Lederermeister. | <u>Stark</u> Hever, Schreinermeister. |
| <u>Grabichler</u> Andreas, Kaufmann. | <u>Staudacher</u> Franz, Bindermeister. |
| <u>Horn</u> , Gasverwalter. | 3 <u>Steiner</u> Ludwig, Kaufmann. |
| 4 <u>Meierhofer</u> Georg, Kunstmühlbesitzer. | <u>Wellein</u> Konrad, k. Felegr. Mechaniker. |
| 4 <u>Mayer</u> Julius Dr. med. pract. Arzt | |

(Die Herren: Karner Friedrich, Kinabenlehrer } waren ebenfalls in Salzburg anwesend,
& Motternayer S. Gg., Kaufmann } haben jedoch den Entzug in die Fest-
Theilnehmerliste überlassen.

Beilage III.

Bilanz

der Einnahmen & Ausgaben pro 1882.

Einnahmen:			Ausgaben	
	kr. fl.			
Baarbestand vom Vorjahre 1881:	- 75		Ablieferungen an die Centralcasa des	
131 Mitglieder beiträge à 8 fl.	1048 -		D. & O. Alpenvereins in Wien	774 -
200 Antheil von : Antheils-Scheine à 3 fl.			für 90 Stück Vereinszeichen	21 -
zur Erwerbung von 6 Antheilscheinen des			" 6 Antheilscheine des Vereins	
Vereins Wendelsteinheues	600 -		Wendelsteinheues	600 -
	<u>Summe: 1648.75</u>			<u>Summe: 1395 -</u>

Einnahmen:

Übertrag: 1648 M. 75
 Schenkung des H. Heroldt in
 Marsdorf bei Köln (durch J. P. Haun) 30 " -
 Gewinn aus 31 abgesetzten Vereinszeichen 3. 10
 Erlös aus verkauften Tourenabellen 4. 80
 14 ~~vorrätige~~ ^{übernommene} Vereinszeichen 9. 80

Summa: 1717. 45

Passabzuberstand 18. 77
 13 vorrätige Vereinszeichen 9 10

Summa 27 M. 87 M

Einnahmen 1717 M. 45
 Ausgaben 1689 " 58

Actio: 27 M. 87 M

Ausgaben:

Übertrag: 1395 M. -
 Jahresbeitrag zum Verein Wendelsheimers 3 - "
 Regie: Augenblicksdrucker . . . 19. 80
 Feuerversicherungsprämie . . . 3. 50
 Liquidation für Vertretung bei
 Sectionstag 4 Juni Salzburg Dr. Mays 8. 20
 Annoncen 45. 21
 Diverse Buchdruckerarbeiten 12 -
 Kleine Auslagen 8. 89
 Porto bezw. Francatur Spesen . . . 36. 08
 desgleichen Francatur für Beantwortung
 nach Wien (Pesten) 4. 50 . . . 138. 18
 Bibliothek: Buchbinder 11. 30
 Abonnement: Tourist & Alpenflora 20 -
 Einnahmen von Panoramen . . . 30 - 61. 30
 Wegweiser: Blitzableiter Brünstein 30 -
 Menorben: Bibliotheksschrank 50 -
 Auszuge: Auslagen: Frauentanz für Probst . . . 12. 10
 Anker
 Vorrätige Vereinszeichen
 Saldo zum Vergleich Summe: 1689. 58

Einnahmen

Führer-Unterstützungscassa

Ausgaben

Übergang vom Vorjahre 34 M. 15
 Beiträge der Sectionsmittglieder (1882) . . . 83. 65
 Summe: 117 M. 80
 als Ausgaben: 84 " 15
 Actio: 33 M. 65 M

Ablieferung an Führer Unterstützungscassa . . . 34. 15
 Unterstützungbeitrag für Überschüsse
 in Tirol & Kärnten 50 " -
 Summe: 84. 15

Durch Beförderung zum Königl. Notar in Wegscheid scheid
us unserm engeren Kreise eines der rühmlichsten Mitglieder,
dessen Erzählungen & Schilderungen wir so manchen
schönen Abend verdanken, dessen Schöpfungen durch
den Stift unserer Sektion zur grossen Ehre gereichten,
& in weiten Kreisen Bewunderung & Anerkennung er-
rungen. Ich meine den bisherigen Rechtsconcipienten Herrn
L. Trier. Erst in der Versammlung vom 14^{ten} November
hatten wir die Freude, sein neuestes & hübschestes Werk:
Panorama von Rosenheim in vortrefflicher Ausfüh-
rung, wie sie von einer der besten Kunstanstalten
Wien's geliefert wurde, ausgestellt zu sehen. Herr Benseg-
ger hat die Kosten der Vervielfältigung etc. übernommen
& ist in der Lage, dasselbe um einen ganz mässigen Preis
— 2 Mk 50 — abgeben zu können, so dass jeder leicht in
den Besitz dieses schönen Bildes gelangen kann. Wir
erfüllen nur einen Akt der Schuldigkeit, wenn wir auch
in unserm Jahresberichte mit Dank dieser Leistung ge-
denken.

An Stelle des aus dem Ausschusse getretenen Herrn

Durch Beförderung zum Königl. Notar in Wegscheid scheid
aus unserm engeren Kreise eines der rühmlichsten Mitglieder,
dessen Erzählungen & Schilderungen wir so manchen
schönen Abend verdanken, dessen Schöpfung durch den Stift
unserer Sektion zur grossen Ehre gereichten, & in weiten
Kreisen Bewunderung & Anerkennung errungen. Ich meine
den bisherigen Rechtsconcipienten Herrn L. Trier. Erst in der
Versammlung von 14^{ten} November hatten wir die Freude, sein
neuestes & hübschestes Werk: Panorama von Rosenheim in
vortrefflicher Ausführung, wie sie von einer der besten
Kunstanstalten Wien's geliefert wurde, ausgestellt zu sehen.
Herr Bensegger hat die Kosten der Vervielfältigung etc.
Übernommen & ist in der Lage, dasselbe um einen ganz
mässigen Preis -2Mk50....- abgeben zu können, so dass jeder
leicht in den Besitz dieses schönen Bildes gelangen kann. Wir
erfüllen nur ein Akt der Schuldigkeit, wenn wir auch in
unserem Jahresberichte mit Dank dieser Leistung gedenken.
An Stelle des aus dem Ausschusse getretenen Herrn

Notar Trier, wurde Herr Dr. Dorffmeister durch das Loos berufen, nachdem dieser Modus geboten war, indem Herr Dr. Dorffmeister & Herr Kaufman Lang mit Stimmengleichheit als Ersatzleute aus der Wahl vom 24 Januar l. J. hervorgegangen waren.

Herrn Notar Trier wurde am 29^{ten} Juli im Saale des Pernlohnkeller in Gemeinschaft mit der verehrlichen Liedertafel, bei welcher er ebenfalls als tüchtiges Mitglied wirkte, ein festlicher Abschied veranstaltet.

Notar Trier, wurde Herr Dr. Dorffmeister durch das Loos berufen, nachdem dieser Modus geboten war, indem Herr Dr. Dorffmeister & Herr Kaufman Lang mit Stimmengleichheit als Ersatzleute aus der Wahl von 24 Januar l.J. hervorgegangen waren. Herr Notar Trier wurde am 29^{ten} Juli im Saale des Pernlohnner Keller in Gemeinschaft mit der verehrlichen Liedertafel, bei welcher er ebenfalls als tüchtiges Mitglied wirkte, ein festlicher Abschied veranstaltet.

Notar Frier, 2 Bücher: Grube über den St. Gattkarts,
& Hausman, Botanik von Tirol, geschenkt von
Herrn Herman Rieder. Die Seolian Berchtsgaden
sendte uns ihr Werkchen, das ihr Seilionsge-
biet ausführlich beschreibt, das photogr. Bild,
die Hebebaumfeier des Wendelsteinhauses dar-
stellt, wurde aus Seilionsmitteln angekauft. —